





AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auch das Jahr 2012 wird wieder ein sehr ereignisreiches. Die Sanierung der Mittelschule ist abgeschlossen. Der desolate Schulparkplatz wird derzeit erneuert. Die Einweihungsfeier unserer neu sanierten Mittelschule sowie der Turnhalle, die bereits 2009 einer Generalsanierung unterzogen wurde, findet am Freitag, den 11. Mai 2012 statt. Als Ehrengast und Festredner hat sich Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle angesagt. Am Samstag, den 12. Mai 2012 findet ein Tag der offenen Tür statt. Nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich vor Ort über die gelungene Sanierung.

Die Jahresrechnung des Marktes ist abgeschlossen und wurde bereits dem Marktrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Das Ergebnis ist sehr erfreulich. Wir können auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Insbesondere durch das hohe Steueraufkommen (Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung) konnte anstatt der geplanten Zuführung zum Vermögenshaushalt von 512.000 Euro ein stolzer Betrag von 1.016.000 Euro erwirtschaftet werden.

Auch der Haushalt für 2012 ist bereits vom Marktrat verabschiedet worden. Ich kann feststellen, dass das Zahlenwerk für 2012 wieder äußerst solide ist. Die Mindestzuführung zur Bedienung der Kredite kann erneut problemlos erreicht werden. Für Investitionen sind in diesem Jahr rund 1,5 Mio. Euro eingeplant. Besonders freut mich, dass nach zehn Jahren der Haushalt wieder einstimmig verabschiedet wurde. Das ist einmal mehr ein deutliches Beispiel für die gute Zusammenarbeit im Gremium.

Die Erschließungsarbeiten im Karlinger Feld wurden wieder aufgenommen. Noch im Frühjahr können die Bauherren mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen. Auch die Abwasserentsorgung für Schöföbach und Buchenöd wird noch in diesem Jahr in Angriff genommen. Nach Fertigstellung der Maßnahme ist das Abwasserkonzept in unserem Gemeindegebiet vollständig umgesetzt.

Einen Schwerpunkt will ich zukünftig im kulturellen Bereich setzen. Im nächsten Jahr wird unser Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ wieder aufgeführt. Dazu muss die Freilichtbühne, die zum einen wegen der energetischen Sanierung des Schulgebäudes und zum anderen wegen des schlechten Zustandes abgebaut werden musste, erneuert werden. Insbesondere in den festspielfreien Jahren - das Spiel wird im Drei-Jahres-Zyklus aufgeführt - wollen wir das Festspielgelände für zusätzliche kulturelle Veranstaltungen nutzen.



Das Osterfest steht vor der Tür. Ich wünsche Ihnen allen ein paar schöne, arbeitsfreie Tage der Erholung. Genieße Sie die Frühlingssonne. Unseren Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne Osterferien.

Ihr

Karl Obermeier

1. Bürgermeister



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung (0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach (0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder

posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock 96 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 12 96 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt)

E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22 96 03-15

(Standesamt, Friedhof)

E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 15 96 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 14 96 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13 96 03-18

(Kassenverwaltung)

E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 11 96 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, II. Stock/Zi.-Nr. 23 96 03-20

(Beitragswesen, Sitzungsdienst)

E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann 13 78

E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de

Fax Beutelsbach 46 78

Bauhof Hans Biedersberger 91 60 36

E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad 17 46

Freiwillige Feuerwehr 38 31

Recyclinghof Aidenbach 46 18

Recyclinghof Aldersbach 46 00

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Donau-Wald (0 99 03) 92 00

Kompostieranlage Ortenburg (0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag 08:00 - 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag 13.00 - 16:00 Uhr

Dienstag 13.00 - 16:00 Uhr

Mittwoch 13.00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 16:00 Uhr

Freitag Nachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag 13:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Freitag 13:00 - 17:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag 13:00 - 17:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag 07:00 - 12:00 Uhr

und von 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 07:00 - 12:00 Uhr

und von 13:00 - 17:00 Uhr

Samstag 08:00 - 13:00 Uhr

Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Bürgermeister Karl Obermeier ist nicht glücklich, dass einige Geschäfte und „Dienstleister“ im Markt am Mittwochnachmittag nicht geöffnet haben. Auch das Rathaus war für den Parteiverkehr bisher geschlossen. Um mit gutem Beispiel voranzugehen und den Service im Rathaus noch bürgerfreundlicher zu machen, gelten ab sofort im Aidenbacher Rathaus neue Öffnungszeiten. So hat das Rathaus künftig zusätzlich am Mittwochnachmittag von 13 Uhr bis 16 Uhr für den Parteiverkehr geöffnet.

Jahresrechnung für das Jahr 2011 vorgelegt: Rekordzuführung von über einer Million Euro erreicht

Die Finanznot der Kommunen, über die derzeit täglich in den Medien berichtet wird, geht an Aidenbach bislang nahezu spurlos vorüber. Im Haushaltsjahr 2011 entwickelten sich die Steuereinnahmen mehr als erfreulich, was die folgende Übersicht deutlich macht:



HNStL	Bezeichnung	Haushalts- ansatz	Anordnungs- soll	mehr/ weniger
0.9000.0001	Grundsteuer A	22.600,00	20.060,84	-2.539,16
0.9000.0010	Grundsteuer B	245.000,00	249.491,46	4.491,46
0.9000.0030	Gewerbsteuer	450.000,00	807.943,58	357.943,58
0.9000.0100	Einkommensteuerbeteiligung	800.000,00	829.862,00	29.862,00
0.9000.0120	Umsatzsteuerbeteiligung	46.000,00	51.445,00	5.445,00
0.9000.0220	Hundesteuer	5.000,00	5.330,00	330,00
0.9000.0410	Schlüsselzuweisung	698.200,00	698.208,00	8,00
0.9000.0610	Grundwerbsteueranteil, etc.	100.000,00	98.149,04	-1.850,96
	Summe	2.366.800,00	2.760.489,92	393.689,92

Hausanschlüsse Abwasserentsorgung	8.000	38.587,05	30.587,05
Ortsteilerweiterung Mistbach	13.500	13.471,43	-28,57
Tiefbaumaßnahme Karlinger Feld	246.000	219.915,00	-26.085,00
Ausbau Breitband	84.000	84.000,00	0,00
Hausanschlüsse Wasserversorgung	5.000	20.378,58	15.378,58
Tiefbaumaßnahmen Karlinger Feld	42.000	52.503,72	10.503,72
Wasserleitung Priemayrstraße	0	12.558,55	12.558,55
Zuführung zur Sondermüllklage Rathaus	4.400	4.328,35	-71,65
Bausparbeiträge	9.200	9.948,00	748,00
Ordentliche Tilgung	355.100	354.990,72	-109,28
Gesamtsumme	4.231.300	3.931.267,16	-300.032,84

Bei der Gewerbesteuer konnte mit 807.943,58 Euro das höchste Ergebnis überhaupt erzielt werden. Da es zudem bei den Ausgaben zu keinen größeren Überschreitungen kam, konnte im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von 1.016.881,20 Euro erwirtschaftet werden. Eingeplant waren ursprünglich 512.000 Euro. Dieser Überschuss steht für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Schulsanierung dominiert Vermögenshaushalt

Insgesamt wurde der Vermögenshaushalt mit 3.931.267,16 Euro abgewickelt. Die Einnahmen im Vermögenshaushalt des Jahres 2011 waren:

Über 1,8 Mio. Euro erhielt Aidenbach allein an Zuwendungen für die Schulsanierung. Auf Grund der hohen Steuereinnahmen konnte zudem auf die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 600.000 Euro verzichtet werden, welches als Zwischenfinanzierung vorgesehen war.

Sehr erfreulich entwickelte im Jahr 2011 auch die Nachfrage im neuen Baugebiet Karlinger Feld, hier konnten durch den Verkauf von fünf Bauparzellen Mehreinnahmen von rund 100.000 Euro erzielt werden.

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt betrugen:

Erläuterung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Umgestaltung Eingangsbereich Rathaus	20.000	20.683,86	683,86
Erwerb des neuen Feuerwehrfahrzeugs	8.000	7.632,30	-367,70
Generalsanierung der Turnhalle	1.300	1.301,22	1,22
Generalsanierung der Mittelschule	1.500.000	1.043.733,05	-456.266,95
Energetische Sanierung der Mittelschule	1.432.000	1.576.634,76	144.634,76
Erwerb des Volksfestplatzes	80.000	80.249,35	249,35
Stromversorgung Volksfestplatz	11.000	10.898,75	-101,25
Investitionszuschüsse evangelische Kirche	12.000	12.000,00	0,00
Ausstattung Kinderspielplätze	0	1.135,00	1.135,00
Ausstattung Kinderkrippe	18.800	18.674,50	-125,50
Erweiterung Kindergarten	50.000	100.097,86	50.097,86
Erwerb unbebauter Grundstücke	170.000	172.087,00	2.087,00
Abrechnung Bayerngrund	6.000	3.850,87	-2.149,13
Erwerb eines Bauhoffahrzeugs	10.000	9.450,00	-550,00
Erschließung Karlinger Feld	110.000	20.353,60	-89.646,20
Hochbaumaßnahmen Zunftbaum	10.000	15.895,88	5.895,88
Städtebausanierung	15.000	2.618,00	-12.382,00
Teilerwerb der Straßenbeleuchtung	0	5.006,33	5.006,33
Umschaltung der Beleuchtung auf LED	0	18.283,23	18.283,23
Renaturierung der Flutmulde	10.000	0,00	-10.000,00

Rücklage für schlechte Zeiten vorhanden

Die Rücklage des Marktes Aidenbach betrug zum 31.12.2011 insgesamt 638.649,18 Euro. Dieser Betrag steht zum einen für künftige Investitionen zur Verfügung, zum anderen können mögliche Einnahmeschwankungen in der Zukunft ausgeglichen werden.

Verschuldung konnte erneut abgebaut werden

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Verkauf Feuerwehrrfahrzeug	5.000 €	6.000,00	1.000,00
Rückzahlung Darlehen BRK	8.900 €	8.890,00	-10,00
FAG-Mittel Generalsanierung Turnhalle/Schule	180.000 €	474.000,00	294.000,00
Mittel aus dem Konjunkturpaket II	1.357.400 €	1.357.400,00	0,00
Zuschuss Kindergarten	130.000 €	167.300,00	37.300,00
Rückzahlung Darlehen Baugenossenschaft	900 €	840,12	-59,88
Veräußerung von unbebauten Grundstücken	80.000 €	140.978,37	60.978,37
Erschließungsbeträge	37.000 €	83.069,01	46.069,01
Abrechnung Holzufahrt Schölbach	17.900 €	17.931,32	31,32
Abwasserbeseitigung - Herstellungsbeträge	117.000 €	72.105,78	-44.894,22
Förderung Breitbandausbau	73.300 €	73.237,50	-62,50
Wasserversorgung - Herstellungsbeträge	62.000 €	33.664,39	-28.335,61
Investitionszuschüsse	29.900 €	29.900,00	0,00
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.000.000 €	428.385,61	-571.614,39
Entnahme aus der Sondermüllklage	20.000 €	20.683,86	683,86
Kreditaufnahme (Zwischenfinanzierung)	600.000 €	0,00	-600.000,00
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	512.000 €	1.016.881,20	504.881,20
Gesamtsumme	4.231.300 €	3.931.267,16	-300.032,84

Noch immer ist die Verschuldung in Aidenbach ein Thema. Zum Jahresende betrug der Schuldenstand 8.230.258,12 Euro, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.660,07 Euro pro Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Schuldenstand somit erneut um 4,1 Prozent abgebaut werden. Seit dem Jahr 2004 konnte der Schuldenstand sogar um 23 Prozent gesenkt werden.

Haushalt für das Jahr 2012 im Marktrat beschlossen

Bürgermeister Karl Obermeier hatte es angekündigt und Wort gehalten - früher als bisher sollte der Haushalt vorgelegt werden.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Nun konnte der Marktrat bereits in der März-Sitzung den im Finanzausschuss vorbesprochenen Haushalt verabschieden. Und er tat dies einstimmig.

Verwaltungshaushalt

Naturgemäß wenig Gestaltungsspielraum besteht im Verwaltungshaushalt. Die Einnahmen lassen sich nur unwesentlich beeinflussen und die Ausgaben sind durch die gemeindlichen Pflichtaufgaben ebenfalls vorgegeben. Insgesamt schließt der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 4.568.000 Euro ab, dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent.

Die wesentlichen Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen stellen sich im Haushaltsjahr 2012 wie folgt dar:

	2012	2011	+/-	in %
Grundsteuer A	22.500 €	22.600 €	-100 €	-0,4%
Grundsteuer B	225.000 €	245.000 €	-20.000 €	-8,2%
Gewerbesteuer	550.000 €	450.000 €	100.000 €	22,2%
Anteil Einkommensteuer	840.000 €	800.000 €	40.000 €	5,0%
Anteil Umsatzsteuer	50.000 €	46.000 €	4.000 €	8,7%
Schlüsselzuweisung	705.900 €	698.200 €	7.700 €	1,1%
Sonst. Zuweisungen	100.000 €	100.000 €	0 €	0,0%
Summe	2.493.400 €	2.361.800 €	131.600 €	5,6%

Als erfreulich ist vor allem die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens zu bezeichnen, welches sich seit Jahren stetig nach oben entwickelt. Die wesentlichen Ausgaben betragen:

	2012	2011	+/-	in %
Gewerbesteuerumlage	121.000 €	100.000 €	21.000 €	21,0%
Kreisumlage	860.000 €	890.000 €	-30.000 €	-3,4%
VG-Umlage	313.500 €	322.900 €	-9.400 €	-2,9%
Zinsen	335.300 €	340.900 €	-5.600 €	-1,6%
Summe	1.629.800 €	1.653.800 €	-24.000 €	-1,5%

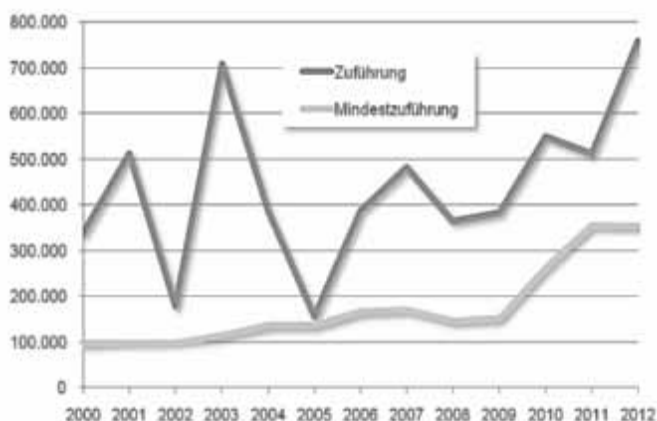
Die Kreisumlage reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent, obwohl der Umlagesatz um einen Prozentpunkt auf 45,5 Prozent erhöht wurde. Dies ist auf den Rückgang der Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Jahr 2012 zurück zu führen. Seit dem Jahr 1990 hat sich die Kreisumlage dennoch fast verdreifacht.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Maßgebliche Kennzahl im Verwaltungshaushalt ist die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Diese beträgt im Haushaltsjahr 2012 voraussichtlich 759.200 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 247.200 Euro bzw. 48 Prozent.

Die Mindestzuführung, die der ordentlichen Tilgung in Höhe von 353.200 Euro entspricht, kann erneut ohne weiteres erreicht werden.

Die Zuführung hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Vermögenshaushalt

Weit mehr Gestaltungsspielraum hat der Marktrat bei der Aufstellung des Vermögenshaushaltes. Hier wird entschieden, welche Maßnahmen im kommenden Jahr durchgeführt werden sollen. Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

HHSt.	Erläuterung	Ansatz
1.2120.3610	FAG-Mittel Generalsanierung Schule	318.000
1.4641.3600	Zuschuss Kindergarten	50.000
1.6201.3250	Rückzahlung Baugenossenschaft Darlehen	900
1.6201.3401	Veräußerung von unbebauten Grundstücken	40.000
1.6300.3520	Erschließungsbeiträge	28.000
1.6700.3600	Zuschuss Straßenbeleuchtung	71.000
1.7000.3531	Abwasserbeseitigung Herstellungsbeiträge	120.000
1.7000.3610	Abwasserbeseitigung - Zuweisungen	154.900
1.8151.3561	Wasserversorgung - Herstellungsbeiträge	47.000
1.9000.3614	Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	78.200
1.9101.3100	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	190.900
1.9161.3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	759.200
Summe der Einnahmen		1.858.100

Folgende Ausgaben wurden im Haushaltsjahr 2012 eingeplant:

HHSt.	Erläuterung	Ansatz
1.1300.9350	Umrüstung Feuerwehrfahrzeuge	3.000
1.2130.9401	Generalsanierung Mittelschule	440.000
1.2130.9500	Außenanlagen Mittelschule (Parkplatz)	120.000
1.3310.9400	Freilichtbühne	15.000
1.6201.9322	Abrechnung Bayerngrund	6.000
1.6300.9350	Bauhof - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	80.000
1.6300.9500	Straßensanierungen allgemein	30.000
1.6300.9501	Erschließung Karlinger Feld	135.000
1.6300.9502	Sanierung Straße Köching - Hinteröd	50.000
1.6700.9400	Umstellung Straßenbeleuchtung	255.000
1.6900.9500	Sanierung der Flutmulde	40.000
1.7000.9500	Abwasserentsorgung - Hausanschlüsse	8.000
1.7000.9501	Abwasserentsorgung - OT-Erweiterung	190.000
1.7000.9502	Abwasserentsorgung - Karlinger Feld	18.000
1.7000.9503	Abwasserentsorgung - GIS	20.000



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

1.7500.9500	Tiefbaumaßnahmen Friedhof	30.000
1.8151.9500	Wasserversorgung - Hausanschlüsse	15.000
1.8151.9502	Wasserversorgung - Karlinger Feld	10.000
1.8151.9503	Wasserversorgung - Prielmayrstraße	13.000
1.8151.9504	Wasserversorgung - GIS	12.500
1.9110.9110	Zuführung zur Sonderrücklage Rathaus	4.400
1.9110.9191	Bausparbeiträge	10.000
1.9121.9766	Ordentliche Tilgung	353.200
Summe der Ausgaben		1.858.100

Zum Abschluss gebracht werden kann im Jahr 2012 die Generalsanierung der Mittelschule. Hierfür wurden 440.000 Euro veranschlagt. Gleichzeitig soll der Parkplatz der Schule einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Bereits im Vorjahr komplett abgeschlossen werden konnte die Energetische Sanierung. Für den Bauhof soll ein zusätzliches Fahrzeug angeschafft werden. Erforderlich ist dies, weil der Markt Aidenbach den Winterdienst künftig wieder in Eigenregie durchführen wird. Für die Sanierung von Straßen werden insgesamt 80.000 Euro zur Verfügung gestellt, wovon allein 50.000 Euro auf die Straße zwischen Köching und Hinteröd entfallen. Die Erschließungsarbeiten im Karlinger Feld werden im Jahr 2012 abgeschlossen. Es stehen noch der Straßenbau und der Bau des Regenrückhaltebeckens aus. Gleichzeitig können die Herstellungsbeiträge für diese Maßnahme vereinnahmt werden. Es wird für das laufende Jahr mit zwei Grundstücksverkäufen gerechnet. Eine weitere Maßnahme ist die Umstellung eines Großteils der Straßenbeleuchtung auf LED, die je nach Entscheidung über die Marktplatzbeleuchtung bis zu 255.000 Euro kosten wird. Davon erhält der Markt eine Förderung in Höhe von 40 Prozent der förderfähigen Kosten, allerdings wird ein Teil der Zuwendung erst im Jahr 2013 erwartet. Schließlich erfolgt im aktuellen Haushaltsjahr der Anschluss der Ortsteile Schöföbach und Buchenöd an die gemeindliche Abwasserentsorgung. Mit diesem 13. Bauabschnitt ist das Abwasserkonzept vollständig umgesetzt. Während die Herstellungsbeiträge zeitnah vereinnahmt werden können, kann mit den Zuwendungen wohl frühestens im Jahr 2013 gerechnet werden.

Dazu kommen einige kleinere Maßnahmen wie die Sanierung der Flutmulde, welche durch den Zweckverband Gewässer III. Ordnung durchgeführt wird und für die die nächsten drei Jahre jeweils 40.000 Euro veranschlagt werden. Für den Friedhof wurden 30.000 Euro bereitgestellt, um die Zuwegung zum Leichenhaus zu verbessern. Außerdem ist die Freilichtbühne zu erneuern, die Maßnahme in der Prielmayrstraße abzuschließen (Asphaltierungsarbeiten) und es soll ein digitales Wasser-/Abwasserkataster im Rahmen eines Geoinformationssystems (GIS) angeschafft werden.

Erfreulich ist, dass der Mindestbetrag der Investitionspauschale nach Art. 12 FAG im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs deutlich erhöht wurde. Auch die Schlusszahlung für die Krippenbaumaßnahme in Höhe von 50.000 Euro sollte im Jahr 2012 beim Markt eingehen.

Verschuldung

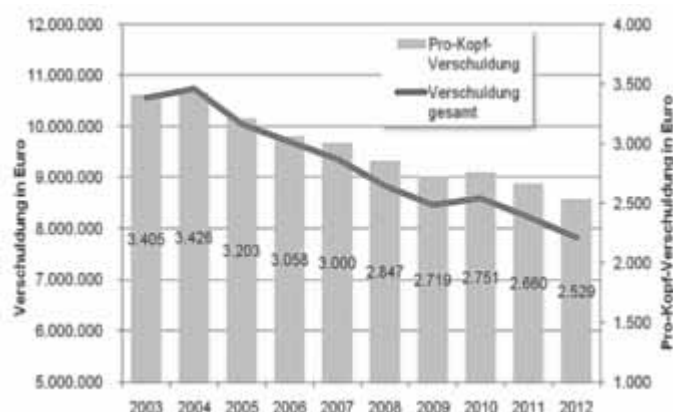
Für das Jahr 2012 ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 353.200 Euro geplant. Der Schuldenstand zum 31.12.2012 beträgt damit 7.643.901,43 Euro. Daneben

bestehen Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von voraussichtlich 180.000 Euro, da wieder zwei Grundstücke im Kapellenfeld verkauft werden konnte. Die Zinsen, die durch das kreditähnliche Rechtsgeschäft anfallen, werden seit zwei Jahren laufend aus dem Haushalt beglichen.

Somit beträgt die gesamte Verschuldung zum 31.12.2012 voraussichtlich 7.823.901,43 Euro, dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 4,9 Prozent.

Der Schuldenstand pro Einwohner liegt bei 2.528,73 Euro/Einwohner, wobei die Pro-Kopf-Verschuldung in den letzten Jahren auf Grund der unterschiedlich starken Auslagerung von Schulden in Gemeindewerke und/oder kreditähnlichen Rechtsgeschäften erheblich an Aussagekraft eingebüßt hat.

Grafisch stellt sich die Schuldenentwicklung der letzten Jahre wie folgt dar:



Rücklagen

Der Stand der allgemeinen Rücklage einschließlich Mindestrücklage zum 31.12.2011 beträgt 638.649,18 Euro. Geplant ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 190.900 Euro, der Stand zum 31.12.2012 läge somit bei 447.749,18 Euro. Die Mindestrücklage in Höhe von 39.955 Euro ist vorhanden.

Der Stand der Sonderrücklage Rathaus lag zum 31.12.2011 bei 10.959,10 Euro. Bei einer Zuführung von 4.328,35 Euro wird zum Jahresende 2012 ein Stand von 15.287,45 Euro erwartet.

Zusammenfassung

Das Hauptaugenmerk des Marktes Aidenbach wurde in den letzten Jahren auf den Abbau der Schulden gelegt. Dennoch weist der Markt weiterhin einen hohen Schuldenstand auf, was bedeutet, dass der Schuldentilgung weiterhin sehr hohe Priorität einzuräumen ist. Beispielsweise seien die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften genannt. Diese konnten seit dem Jahr 2008 um 740.000 Euro bzw. 80 Prozent reduziert werden. Insgesamt konnte die Verschuldung in diesem Zeitraum sogar um über 1,5 Mio. Euro reduziert werden. Umso bemerkenswerter ist dies, da sich im Gegensatz dazu die Schulden in der vergleichbaren Gemeindegrößtenklasse allein von 2008 auf 2010 um acht Prozent erhöht haben (Quelle: Statistisches Landesamt).



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Als sehr erfreulich ist die Entwicklung der Steuereinnahmen zu bezeichnen. Das Gewerbesteueraufkommen hat sich als sehr stabil und krisenfest erwiesen. Auch die Einkommensteuerbeteiligung entwickelt sich stetig nach oben. Ob sich die Entwicklung in dieser Form jedoch die nächsten Jahre so fortsetzen wird, darf im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Europa zumindest angezweifelt werden. Trotzdem kann die erwirtschaftete Zuführung zum Vermögenshaushalt auch im Hinblick auf die vorhandene Verschuldung und den damit verbundenen Schuldendienst als außerordentlich beurteilt werden.

Bei der Aufstellung des Haushaltes 2012 wurde wie gewohnt darauf geachtet, die Ansätze vorsichtig und umsichtig zu planen. Einnahmen aus Steuern, Gebühren oder Beiträgen wurden vorsichtig angesetzt, um sicherzustellen, dass der finanzielle Gesamtrahmen eingehalten werden kann. Trotzdem können auch wieder in einem ansehnlichen Rahmen notwendige Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Der Blick auf die Finanzplanung bis 2015 lässt abschätzen, dass sich die finanzielle Lage in Aidenbach in die richtige Richtung entwickelt - auch wenn derartige Prognosen naturgemäß mit Vorsicht zu genießen sind. In den Jahren 2014 und 2015 liegt die freie Finanzspanne voraussichtlich bei über 500.000 Euro, so dass gewährleistet ist, dass der Markt Aidenbach auch künftig seinen Aufgaben wie gewohnt nachkommen kann.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 12. April 2012, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema „Rente“) einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 9603-19 bis spätestens Dienstag, 10. April 2012, wird gebeten.

Durchführung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen und Vergnügungen sind unter Angabe der Art, des Ortes und der Zeit vom Betreiber **spätestens eine Woche** vorher schriftlich bei der Marktgemeinde anzuzeigen.

Sollen bei dem Fest auch alkoholische Getränke ausgeschenkt werden, ist außerdem eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis erforderlich. Diese ist **mindestens 2 Wochen** vorher zu beantragen.

Für alle Veranstaltungen die auf öffentlichen Verkehrsgrund stattfinden, ist immer eine Erlaubnis zu beantragen, wenn dadurch die Straße mehr als verkehrsüblich in Anspruch genommen wird. Für solche Veranstaltungen, ist es erforderlich, dass ein Antrag rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn beim Markt Aidenbach eingereicht wird. Dem Antrag ist ein Nachweis über eine Veranstalterhaftpflichtversicherung beizufügen. Die beabsichtigte Aufstellung genehmigungspflichtiger fliegender Bauten

(Zelte ab 75 qm, Fahrgeschäfte, usw.) ist dem Bauamt im Landratsamt Passau (Telefax 0851/397-303) **mindestens eine Woche** vorher schriftlich anzuzeigen.

Überprüfung der Standfestigkeit von Grabmalanlagen 2012

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden auch in diesem Jahr wieder sämtliche Grabsteine auf dem Friedhof Aidenbach auf ihre Standfestigkeit geprüft. Die Durchführung der Kontrolle muss einmal jährlich nach Ende der Frostperiode durchgeführt werden. Je nach Witterungsverhältnissen ist ein Prüftermin in der zweiten Aprilhälfte vorgesehen.

Sind Grabmale nicht mehr standfest, informiert die Friedhofsverwaltung die Grabnutzungsberechtigten schriftlich. Diese Grabmale müssen dann innerhalb einer angemessenen Frist durch eine Fachfirma instandgesetzt werden.

Ist Gefahr im Verzug, wenn das Grabmal ganz und gar standunsicher ist und umzustürzen droht, wird es mit einem Aufkleber gekennzeichnet und muss unverzüglich neu befestigt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten des Verantwortlichen auch Sicherungsmaßnahmen treffen wie z.B. die Umlagerung von Grabmalen oder die Anbringung von Absperungen.

Wichtiger Hinweis: Die Standfestigkeitsprüfung durch die Friedhofsverwaltung entbindet nicht den Grabstelleneinhaber von seiner Verantwortung. Die Nutzungsberechtigten haften für Schäden und Unfälle, die durch Grabmale oder einen nicht verkehrssicheren Zustand der Grabstätten entstehen. Die Friedhofsverwaltung rät daher allen Grabinhabern auch selbst regelmäßig die Standfestigkeit ihrer Grabmale zu prüfen und eventuelle Mängel sofort zu beheben.

Für Fragen zur Standfestigkeitsprüfung steht Ihnen die Friedhofsverwalterin des Marktes Aidenbach, Frau Sandra Bauer, (Rathaus Aidenbach, II. Stock, Zimmer-Nr. 22, Telefon 08543-960315, sandra.bauer@aidenbach.de) gerne zur Verfügung.

Pflasterung von Friedhofswegen

Im Sommer 2008 wurde der Seiteneingang von der Kreisstraße PA 81 zur Friedhofskapelle mit gestrahltem Betonpflaster und Randeinfassungen aus Granit neu erstellt. Diese Maßnahme, die rd. 5.000,00 EUR kostete, hatte auf das Friedhofsbild und die Begehrbarkeit recht positive Auswirkungen und wurde allseits sehr gelobt.

Die ältere Bevölkerung und Gehbehinderte werden immer mehr und gerade dieser Personenkreis hat Probleme zu den Gräbern und zur Aussegnungshalle zu gelangen. Gehstöcke, Rollatoren oder Rollstühle vergraben sich im Splittbett und erschweren oder verhindern sogar ein Vorwärtskommen. Ein Friedhofsbesuch oder die Teilnahme an einer Beerdigung ist für Gehbehinderte nur mit Hilfe einer Begleitperson möglich. Es wurden deshalb Überlegungen angestellt, wie die Begehrbarkeit verbessert werden kann und die Verhältnismäßigkeit der



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Kosten dafür in einem vernünftigen Rahmen bleibt. Jeglicher Bauaufwand schlägt sich im Endeffekt auf die Friedhofsgebühren nieder. Als sogenannte „kostenrechnende Einrichtung“ muss sich der Friedhof selber finanzieren. Sinnvoll und praktikabel wäre die Herstellung eines Pflasterweges vom Haupteingang/Parkplatz zur Friedhofskapelle und von dort zur Aussegnungshalle. Für diese Variante mit mehr als einhundert laufenden Pflastermetern wurden bereits Kostenangebote eingeholt. Weil wegen der Enge nicht mit Großmaschinen und Lastwagen gearbeitet werden kann, kommt insbesondere der Unterbau teurer. Auch sind die Kosten von der Art des Pflasters und der Randleisten abhängig. Der Marktrat wird in einer der nächsten Sitzungen über den Art und Umfang einer Pflasterung entscheiden.

Rückführung des Winterdienstes auf den Bauhof

Im Jahre 2005 wurde der Winterdienst teilweise auf die ortsansässige Firma Pindel übertragen. Der 5-Jahresvertrag lief 2010 aus und nach Verhandlungen mit dem Unternehmer gelang eine Verlängerung um zwei Jahre. Ab der Saison 2012/13 will Herr Pindel den Winterdienst nicht mehr durchführen. Nachdem auch kein anderes Unternehmen dazu bereit ist, bleibt nichts anderes übrig als den Winterdienst wieder vollständig auf den Bauhof zurückzuführen.

Der Winterdienst mit der Firma Pindel hat insbesondere in all den Jahren sehr gut funktioniert. Der schnellere Unimog mit dem größeren Räumschild räumte die Hauptstraßen im Ort und das Gründl. Der wendige Fendt-Geräteträger des Bauhofs übernahm die kleineren Straßen, Wege und Plätze. Wer Winterdienst durchführt, steht allgemein in der Kritik. Sehr häufig ist diese unberechtigt, denn jeder glaubt seine Straße oder sein Garagenvorplatz sei das Wichtigste im gesamten Gemeindegebiet.

Die Fahrer der Winterdienstfahrzeuge erledigen ihre Arbeit gewissenhaft und nach bestem Können; deshalb verdient ihr Einsatz Lob und Anerkennung. Der Markt Aidenbach bedankt sich bei der Firma Pindel für die gute Zusammenarbeit.

Kauf eines Unimogs für den Bauhof



In den Fuhrpark des Bauhofs wurde in den letzten Jahren relativ wenig investiert. Insbesondere durch die Übernahme des vollständigen Winterdienstes besteht die Notwendigkeit der Beschaffung eines zusätzlichen

Fahrzeugs mit Winterdienstausrüstung. Es wurden verschiedene Angebote über Lastkraftwagen und Unimogs eingeholt. In allen Fällen war es so, dass auch Vorführfahrzeuge mit Salzstreuer und Schneepflug weit über 100.000,00 EUR kosten.

Im Rahmen der Fahrzeugbesichtigungen und Probefahrten wurde aber auch klar, dass der Unimog für den vorgesehenen Einsatzzweck am Bauhof das bessere Fahrzeugkonzept darstellt. Der Unimog verfügt über ein Permanent-Allrad, er ist wendiger und sparsamer. Darüber hinaus hat er eine niedrigere Ladebrücke und ist universell einsetzbar.

Es ist geplant, mit dem neuen Fahrzeug den vorhandenen 17 Jahre alten Fendt-Geräteträger zu entlasten. Dies gilt für Transportaufgaben wie auch für den Betrieb mit Anbaugeräten. Zum Beispiel kann mit einem Lastwagen das Mulchen von Straßenrändern nicht ausgeführt werden.

Unimogs haben den Nachteil, dass sie in neuwertigem Zustand als Gebrauchtmachine nicht zu bekommen sind. Da traf es sich gut, dass eine Gemeinde im Landkreis Aschaffenburg einen erst drei Jahre alten U 20 (150 PS) zum Verkauf inseriert hat. Das Fahrzeug ist erst 1.500 Betriebsstunden gelaufen. Der Markt Aidenbach bekundete Interesse und vereinbarte einen Besichtigungstermin. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich der Unimog in einem hervorragenden Zustand befindet und sogar noch der passende Salzstreuer und Schneepflug mit abgegeben werden. Bürgermeister Karl Obermeier konnte mit seinem Amtskollegen vereinbaren, dass das Fahrzeug samt Winterdienstausrüstung und neuen Reifen zum Preis von 80.000,00 EUR erworben werden kann. Ein neuer Unimog gleichen Typs mit Streuer und Pflug hätte etwa 150.000,00 EUR gekostet.

Es scheint sich wieder einmal um einen „Glücksgriff“ zu handeln.

Anschluss der Ortsteile Schöfbach und Buchenöd an die Kanalisation

Gemäß Abwasserkonzept des Marktes Aidenbach werden in diesem Jahr noch die beiden letzten Ortsteile Schöfbach und Buchenöd an den Kanal angeschlossen.

Es handelt sich dabei um ein Druckentwässerungssystem analog zu Mistlbach und Penzing. In die Schächte darf nur Schmutzwasser eingeleitet werden, welches mittels Schneiradpumpen zum Freispiegelkanal an der Haidenburger Straße (aus Richtung Schöfbach) und Vilschhofener Straße (aus Richtung Buchenöd) befördert wird.

Im Bereich von Schöfbach kann die günstigste Art der Leitungsverlegung, das Einpflügen in die neben der Straße liegenden Grundstücke, vorgenommen werden. In Buchenöd kommt das Bohrspülverfahren zum Einsatz. Die Leitung wird in den Straßenkörper verlegt. Die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgt derzeit durch das Ing. Büro Dietl. Um Flurschäden zu minimieren werden die Arbeiten in den Monaten August/September durchgeführt. Die Kosten für die Kanalbaumaßnahme betragen laut dem Bauentwurf für Schöfbach rd. 110.000,00 EUR und für Buchenöd rd. 70.000,00 EUR. Dazu kommen noch Dienstbarkeitsentschädigungen und Planungskosten.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

sten. Die Förderung beträgt etwa 135.000,00 EUR. Im Zusammenhang mit den anstehenden Kanalbauarbeiten wurde auch geprüft ob ein Anschluss an die Wasserversorgungsanlage notwendig ist. Die Hauseigentümer verfügen allesamt über ein sehr gutes und auch mengenmäßig ausreichendes Wasser aus Einzelbrunnen und sind demzufolge an einer gemeindlichen Versorgung nicht interessiert.

Erschließungsarbeiten im Karlinger Feld werden wieder aufgenommen



Der Winter hat ein Ende und im Boden befindet sich kein Frost mehr. Es gibt also keinen Grund mit der Fortsetzung der Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet „Karlinger Feld“ zu warten. Am 19. März 2012 sind die Baumaschinen der Firmen Würzinger und Maierhofer wieder angerückt und haben die Arbeiten am Unterbau der Straßen wieder aufgenommen. Die Kanäle und die Wasserleitung wurden noch im vergangenen Jahr verlegt. Entwässert wird im Trennsystem, also Schmutzwasser und Oberflächenwasser laufen in getrennten Kanälen ab. Jetzt müssen wieder neue Leitungsgräben gezogen werden um die Gasleitungen, die Strom- und Telefonleitungen einzubauen. Sie verlaufen in eigenen Trassen. Als Fahrbahneingrenzungen zu den Grundstücken werden ferner Randeinfassungen aus Granitsteinen gesetzt. Aussparungen gibt es dabei für die Fundamente der Straßenbeleuchtungsmasten. Im Baugebiet kommen selbstverständlich neue LED-Leuchten zum Einsatz.

An der tiefer gelegenen Straßenseite (Quergefälle) entsteht eine Rinne aus zweizeiligen Pflastersteinen, eine sog. „Homburger Kante“. Sie sammelt das Oberflächenwasser und leitet es zu den Einlaufschächten. Nach dem Bauzeitenplan des Ingenieurbüros Dietl kann etwa Mitte Mai mit der Aufbringung der Asphalt-Tragschichten gerechnet werden. Die Fertigstellung der Fahrbahnen mit der Deckschicht erfolgt übrigens erst dann, wenn der größte Teil der Siedlung bebaut ist. Die Baustellenfahrzeuge würden sonst die neue Straße verschmutzen und beschädigen.

Für die Straßen im und zum Baugebiet hat der Marktrat folgende Bezeichnungen beschlossen:

Am Radweg, Karlinger Feld, Romanstraße, Johann-Müller-Straße

Neuasphaltierung des Schulparkplatzes



Der große Parkplatz bei der Mittelschule befindet sich seit Jahren in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Asphaltdecke weist an vielen Stellen tiefe Löcher auf und wenn es regnet läuft das Wasser nicht ab. Der Platz ist zudem nicht beleuchtet. Rechtzeitig zur Einweihung der neuen Mittelschule am 11.05.2012 wird die Bauunternehmung Berger, Passau, den Platz und die Auffahrt vollständig sanieren. Es ist vorgesehen, den schadhafte Asphaltbelag am Platz auszufräsen und mit diesem Material eine Planie zu erstellen, die ein Gefälle zur Mitte hin aufweist. Über vier Gullys und Rohrleitungen kann das anfallende Oberflächenwasser dem Mischwasserkanal zugeführt werden. Die Randeinfassungen des Platzes werden mit Leistensteinen aus Granit hergestellt. Es werden Beleuchtungsmasten gesetzt und Erdkabel gezogen. Nach Durchführung aller Arbeiten am Unterbau wird der Platz mit einer 10 cm dicken Asphaltschicht und einer 4 cm starken Deckschicht versehen. Die Kosten für die Schulparkplatzsanierung einschließlich der ebenfalls schadhafte Auffahrt betragen rd. 110.000,00 EUR. Vom Bauhof wurden bereits gewisse Vorarbeiten geleistet. So wurde der Wildwuchs zum Max-Peinkofer-Weg hin ausgedünnt und die Wurzelstöcke abtransportiert.

Der neu sanierte Platz wird in Zukunft sicherlich noch besser von den Dauerparkern angenommen werden.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Licht

Ab 2015, so hat die Europäische Union angeordnet, dürfen die Kommunen keine Quecksilberdampflampen mehr nutzen, weil diese bestimmte Energieeffizienzanforderungen nicht erfüllen. LED-Lampen waren zwar bisher im Wohnbereich verbreitet, doch für die Beleuchtung von Straßen und Wegen waren sie in der Vergangenheit zu teuer und zum Teil auch nicht lichtstark genug.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Aufgrund neuer Entwicklungen und dank der Förderung mit öffentlichen Geldern hat sich das verändert.

Über 40.000,00 EUR gibt der Markt Aidenbach jährlich für Stromkosten, Netzgebühren und die Wartung der Straßenbeleuchtung aus. Dennoch kann auf sie nicht verzichtet werden, denn dann würde es im Markt und in den Ortschaften ziemlich düster aussehen. Der Marktrat hat deshalb im vergangenen Jahr die Umstellung auf das moderne LED-Licht beschlossen. Sie spart etwa 3/4 der Stromkosten. Durch die frühzeitige Antragstellung erhält Aidenbach aus dem Förderprogramm des Bundesumweltministeriums eine 40 %ige Förderung. Die meisten anderen Kommunen, die später Anträge stellten, müssen sich mit 25 % zufrieden geben.

Zusammen mit der Gemeinde Aldersbach wurde das Büro HPE aus Johanniskirchen beauftragt um eine Ausschreibung durchzuführen. 12 Unternehmen haben an dem Wettbewerb teilgenommen und die Angebotsunterlagen angefordert. Wirtschaftlichster Bieter war die Fa. Elektro Emmer aus Vilshofen-Aunkirchen mit LED-Leuchten des Herstellers „Indal“. Mit der Auswechslung der Leuchtkörper wird am 02.05.2012 begonnen. Pro Leuchte dauert die Demontage/Montage etwa 30 Minuten. Das Fahrzeug mit dem Hubsteiger belegt dabei eine Fahrspur. Wir bitten die Kraftfahrer um Rücksichtnahme und defensive Fahrweise.

Integrierte Leitstelle nimmt am 01. Juni ihren Dienst auf

Mitte des laufenden Jahres wird die Alarm- und Einsatzzentrale des Landratsamtes Passau nach mehr als zwei Jahrzehnten Dienst ihren Betrieb einstellen. Die Aufgabe der erstalarmierenden Stelle wird neben 25 weiteren Integrierten Leitstellen (ILS) in Bayern die neu erbaute Integrierte Leitstelle in Passau, Am Fernsehturm 6, für die Stadt Passau und die Landkreise Freyung-Grafenau, Rottal-Inn und Passau übernehmen. Durch mehr als 25 Disponenten werden mit dem komplett neuen Alarmierungssystem künftig sowohl Rettungsdienst, Wasserwacht, Technisches Hilfswerk und Feuerwehren als auch weitere Facheinheiten alarmiert.

Die Integrierte Leitstelle wird nach den derzeitigen Planungen ab 01.06.2012 über die Notrufnummer „112“ erreichbar sein und alle sicherheitsrelevanten Organisationen (ausgenommen Polizei) im Übungs- und Einsatzdienst begleiten. Damit kommt die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst unter der einheitlichen Notrufnummer „112“ nun auch nach Passau.

Die grundlegenden Änderungen erfordern auch verschiedene Nachrüstungen im technischen Bestand unserer Feuerwehr. Dies wird einerseits durch die neue Alarmierungstechnik und andererseits auch durch die noch bestehende analoge Funktechnik begründet. Durch die Zusammenfassung von vier Funkverkehrskreisen mit durchschnittlich 10.000 Feuerwehrereinsätzen im Verbandsgebiet des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung ist es erforderlich unser bestehendes Funksystem in sämtlichen Einsatzfahrzeugen mit einem modernen Funkmeldesystem nachzurüsten. Dadurch können taktische Kurzinformationen zwi-

schen Einsatzmitteln und der Integrierten Leitstelle auf dem jeweiligen Betriebskanal ohne Sprachdurchsage übermittelt werden. Durch die Verwendung von FMS werden Fehler bei der Datenübermittlung reduziert und zusätzlich wird eine verfeinerte Alarmierung und Führung der Einsatzfahrzeuge ermöglicht. Um weiterhin die optimale Sicherheit für die Aidenbacher Bürger zu gewährleisten, werden sämtliche Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach mit dem neuen Funkmeldesystem ausgestattet. Daher nimmt der Markt an der Sammelbestellung des Landkreises teil.

Tourismusgemeinschaft „Bayerisches Donautal und Klosterwinkel“ gegründet



Die beiden Tourismusgemeinschaften „Bayerisches Donautal“ mit den Gemeinden Hofkirchen, Windorf, Winzer, Künzing und Moos sowie die beiden Städte Osterhofen und Vilshofen und der „Klosterwinkel“ mit den Gemeinden Aldersbach, Aidenbach, Beutelsbach, Ortenburg, Haarbach und Fürstentzell arbeiten in Zukunft zusammen. Der neugegründete Verein tritt unter dem Namen „Bayerisches Donautal & Klosterwinkel“ auf und verfolgt ausschließlich den Zweck, den Tourismus für die Region Bayer. Donautal & Klosterwinkel zu fördern und zu stärken. Um Synergien nutzen zu können, sollen die beiden Tourismusregionen gemeinsam vermarktet werden. Deshalb wird bereits an der Erstellung eines gemeinsamen Image- und Urlaubskataloges gearbeitet. Darin hat jede Stadt und Gemeinde die Möglichkeit, ihr vielfältiges Angebot, von den Festspielen über Museen und Burgen bis hin zur Landesausstellung 2016 werbewirksam darzustellen. Der inhaltliche Schwerpunkt bei der gemeinsamen Vermarktung soll beim „sanften“ Tourismus für die ganze Familie, für Jung und Alt liegen. Es gibt hier viele traumhafte Kleinode und malerische Landschaften. Ein Schwerpunkt liegt deshalb auf der Natur, also auf Wander- und Radurlaube. Daher soll auch eine gemeinsame Rad- und Wanderkarte erstellt werden. Eine gemeinsame Homepage der Urlaubsregion ist ein weiterer wichtiger Schritt. Als 1. Vorsitzender der neugegründeten Tourismusgemeinschaft wurde 1. Bürgermeister Bernhard Feuerecker aus Künzing und als Stellvertreter 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Aidenbach gewählt.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Schaffung einer neuen Freilichtbühne

Im Rahmen der energetischen Sanierung der Mittelschule musste die Freilichtbühne im Innenhof entfernt werden. Die Bühne blockierte die hierfür erforderlichen Arbeiten an der Gebäudefassade.

Erdacht und auf dem Zeichentisch konstruiert hat die Bühne seinerzeit die bekannte Bühnenbildnerin Anette Mayer aus Ingolstadt. Gute Handwerker, die mit dem Material Holz vertraut waren, haben dieses Konzept hervorragend zu einer imposanten Bühnenanlage mit fünf Spielebenen umgesetzt.

Mehr als zwei Jahrzehnte stand die Bühne am Festspielplatz, trotzte Wind und Wetter und das hat erkennbare Spuren hinterlassen. Nachdem im Laufe der Zeit immer wieder mal Teile erneuert wurden hat sich gerade in den letzten Jahren der allgemeine Zustand erheblich verschlechtert. Großflächige und vor allem statische Teile waren schadhaft und dem schleichenden Prozess der Verwitterung konnte mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr wirkungsvoll begegnet werden. Dieser Tatbestand hat die Entscheidung zum Abbau der Bühne wesentlich mit beeinflusst.

Weitergehende Überlegungen gehen dahin, die Bühne über das Freilichtspiel hinaus für weitere Veranstaltungen wie Konzerte und Theateraufführungen zu nützen.

So laufen derzeit intensive Gespräche mit dem Kultur- und Festspielverein, um ein optimales Bühnenkonzept zu erstellen.

Aufgrund wechselnder Anforderungen und flexiblerer Benutzung wird bei der Ersatzbeschaffung ein variables und vor allen von der Witterung unabhängiges System zum Einsatz kommen. Eines ist verbindlich, zur Spielsaison 2013 muss die neue Bühne stehen.

Spatenstich für das evangelische Pfarrhaus in Aidenbach



Was lange währt, wird endlich gut. Nach diesem Motto erfolgte kürzlich der lang ersehnte Spatenstich für das neue Pfarrhaus, das auf der Freifläche neben dem Hallenbad in Aidenbach entstehen soll.

Dazu trafen sich Pfarrer Alexander Schlierf aus Vilsbich, der die Amtsgeschäfte der Evangelischen Gemeinde seit der Vakanz vertritt, Bauunternehmer Thomas Stutz, Architekt Hans Faltermeier, 1. Bürgermeister Karl Obermeier und zwei Kirchenvorsteher Brigitte Eder und Hermann Kaiser.

Das bereits aufgestellte Schnurgerüst lässt die Umrisse des künftigen Pfarrhauses erkennen. Wenn erst einmal die Baugrube ausgehoben ist, erklärte Herr Stutz, dann geht alles sehr schnell. Der Rohbau wird, seiner Schätzung nach, dann in spätestens sechs Wochen stehen.

Mit einem Gebet für ein gutes und unfallfreies Gelingen des Neubaus gab Pfarrer Schlierf auch der Hoffnung Ausdruck, dass nach der mittlerweile anderthalb Jahre andauernden Vakanz sich bald ein neuer Pfarrer hier zuhause fühlen möge.

Bericht/Bild: Kerstin Kaiser

Renovierung Kirche Mistlbach

Seit Mai vorigen Jahres wird die über 700 Jahre alte Kirche in Mistlbach renoviert, die mit ihrem spitz aufragenden Turm nicht nur das Dorfbild, sondern das ganze Gründl (nach Joseph Pamler von „grünes Tal“ abgeleitet) prägt. Die Gesamtkosten sind auf 110.000,00 EUR geschätzt. Zwei Drittel dieser Kosten trägt die Diözese Passau zusammen mit dem Amt für Denkmalpflege auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene. Die kath. Pfarrkirchenstiftung Aidenbach muss das restliche Drittel aufbringen, entweder in Form von Bargeld und/oder durch Hand- und Spanndienste von Seiten der Bevölkerung. Es bedurfte nicht vieler Worte, um Helfer zu gewinnen, die - je nach ihren Möglichkeiten - Freizeit, Arbeitskraft, handwerkliches Können und Maschinen wie Traktor, Anhänger, Bagger u. ä. zur Verfügung stellten. Eine Arbeitsstunde wird dabei mit 20,00 EUR für einen Helfer, 23,00 EUR für eine Fachkraft und 48,00 EUR für Maschineneinsatz zu Gunsten der Pfarrkirchenstiftung angerechnet. Auf diese Weise konnten bisher 12.603,00 EUR „abgearbeitet“ werden. Nach Auskunft der Bischöflichen Finanzkammer, die den gesamten Zahlungsverkehr dieser Maßnahme abwickelt, sind bereits Rechnungen in Höhe von 52.000,00 EUR angefallen und beglichen. Nach der Winterpause soll es nun in den nächsten Tagen wieder weitergehen. Folgendes ist zu erledigen: Diverse Zimmererarbeiten im Turminnenen, Spenglerarbeiten am Dach, Mauerrisse verpressen, Außenputz am Kirchenschiff ausbessern und tünchen, im Kircheninneren den Putz bis ca. 1,50 m Höhe abschlagen und durch einen speziellen Sanierputz ersetzen. Wenn schließlich auch noch die Außenanlagen hergerichtet sind, könnte spätestens im Herbst (oder schon früher?) eine kleine Kirchweihfeier den krönenden Abschluss dieser Renovierungsmaßnahme bilden.

Bericht: R. Scharnagl



Marktgemeinde unterstützt Mutter-Kind-Gruppe



Mit einem Scheck über 100,00 EUR im Gepäck besuchte Bürgermeister Karl Obermeier die Mutter-Kind-Gruppe in ihren Räumen im Evangelischen Pfarrheim. Die Gruppe trifft sich immer montags von 09:00 bis 11:00 Uhr und hat aus der ehemaligen Pfarrerswohnung einen idealen Spielplatz für ihre Kinder, im Alter von einem halben bis ca. drei Jahre, geschaffen. Hier können sich die Kinder mit ihren Müttern schon vor dem Kindergarten kennenlernen und wie auf dem Foto, z. B. zusammen Fasching feiern. Es sind aber auch kleine Ausflüge, wie z. B. in den Wildpark nach Ortenburg geplant. Haben Sie Interesse mehr über die Mutter-Kind-Gruppe zu erfahren, dann setzen Sie sich doch mit der Vorsitzenden Bianca Günther unter Tel. 0151/22530894 in Verbindung.

Optik Thierfelder: Neueröffnung in Aidenbach



Bei der Eröffnung: (v.l.) Geschäftsinhaber Hans Thierfelder, Sandra Grimbs, Christine Thalhammer und Bürgermeister Karl Obermeier

Seit Anfang Januar ist Optik Thierfelder aus Vilshofen wieder mit einer Filiale in Aidenbach vertreten. Gerne ist er dem Bitten von Bürgermeister Karl Obermeier nachgekommen und ist nach einer längeren Pause in die leer

stehenden Räume am Marktplatz Nr. 26 eingezogen. „Aidenbach sei ein attraktiver Standort mit großem Käuferpotenzial“, so der Geschäftsinhaber Hans Thierfelder bei der Eröffnung. Der modern ausgestattete Optikerladen bietet den Aidenbacher Kunden eine große Produktpalette in verschiedenen Preisstaffelungen sowie Beratung, Kundendienst und Betreuung. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte zur Geschäftseröffnung und wünschte dem Team von Optik Thierfelder viel Erfolg.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 9:00 bis 12:00 Uhr

Sternsinger zu Besuch im Rathaus



Die Sternsinger aus dem Morgenland statteten im neuen Jahr auch dem 1. Bürgermeister Karl Obermeier im Rathaus einen Besuch ab. Wie anno dazumal brachten die Heiligen Drei Könige als Geschenk Weihrauch und Myrrhe mit und trugen nach altem Brauch ihren Spruch vor. Das Gemeindeoberhaupt freute sich über die Botschaft, bedankte sich mit einer Gabe für die notleidenden Kinder und erwiderte die guten Wünsche. Bevor sie ihren Weg durch das Gemeindegebiet fortsetzten, schrieben sie mit Kreide den alten Segensspruch an die Tür: 20 + C + M + B 11 (dieser Haussegens bedeutet: Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus).

Veranstaltungskalender 2012 ist da!



Seit 20 Jahren gibt es in Aidenbach den Veranstaltungskalender. Die letzten 3 Jahre hat sich der Gewerbeverein dazu bereit erklärt, dieses Heftchen zu gestalten und aufzulegen. Der besondere Dank dafür gilt allen Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden Herrn Karl Heinz Forster, der federführend diese



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Aufgabe übernommen hat. Vieles hat sich in dieser Zeit geändert, nicht aber der starke Zusammenhalt und das große Engagement der Aidenbacher Vereine. Dies belegt auch heuer wieder der neue Wegweiser durch das Kalenderjahr 2012 mit rund 360 Veranstaltungen.

Mittlerweile haben Haushalte im Gemeindegebiet ein solches Exemplar zugestellt bekommen und die Broschüre liegt auch bei den örtlichen Banken und Geschäften auf.

Vom Neujahrsanschießen, über Faschingsbälle, Garten- und Sommerfeste, Märkte und Sportveranstaltungen bis hin zu Weihnachtsfeiern ist für jeden Geschmack etwas geboten. Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist sicherlich auch wieder das traditionelle und beliebte Aidenbacher Volksfest, das nun schon über 108 Jahre hinweg die Menschen aus nah und fern anzieht.

Weitere Highlights sind das Frühjahrsturnier des Tennisclubs, das 25-jähriges Gründungsfest der Aidenbacher Bauernkämpfer sowie der Historische Weihnachtsmarkt, der heuer zum 2. Mal stattfinden wird.

Bürgermeister Karl Obermeier wünscht sich, dass er viele Gäste aus nah und fern bei den Veranstaltungen begrüßen kann.

Unsere neue Bürgerinformationsbroschüre

Um die Attraktivität unserer schönen Marktgemeinde angemessen und ansprechend präsentieren zu können, erstellt die Gemeinde Aidenbach eine Neuauflage der Bürgerinformationsbroschüre. Sie wird über die Stärken und Besonderheiten der Gemeinde informieren und einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Angebote in Aidenbach bieten.

Damit sich Bürger, Neubürger, Gäste und Investoren in Aidenbach optimal orientieren können, erhalten sie einen handlichen Wegweiser und Ratgeber, einen nützlichen Begleiter mit vielen Tipps, Informationen und Adressen zu Kinderbetreuung und Schulen, Freizeit- und Kulturangeboten, den Vereinen, Informationen zum Rathaus und andern Behörden usw.

Die Broschüre wird kostenlos an alle Haushalte in Aidenbach verteilt und danach für etwa drei Jahre an Neubürger und neue Betriebe bei Anmeldung übergeben oder auf Nachfrage postalisch verschickt.

Für alle Firmen und Gewerbetreibenden besteht die Möglichkeit, sich in der Broschüre mit einer Anzeige einer großen Zielgruppe zu präsentieren.

Der Neubürger ist dabei besonders konsumfreudig, denn ein Umzug bringt viele Neuanschaffungen mit sich. Und die Zugezogenen erkunden sehr neugierig und aufgeschlossen ihre neue Umgebung und wollen die Gemeinde kennenlernen und erleben. Die einheimischen Bürger sind besonders wache Leser, die sich aktiv und bewusst in Aidenbach bewegen, neugierig auf Neues sind und Hilfestellung benötigen wenn die Situation bzw. Lebenslage es erfordert.

Wenn Sie Interesse haben, informiert Sie gerne Frau Ines Benczki von der inixmedia Bayern GmbH über eine geeignete Präsentation Ihres Unternehmens in dieser attraktiven Broschüre.

Sie erreichen Frau Benczki unter der Rufnummer 0173/56 56 558. Bei allgemeinen Rückfragen zur Broschüre wenden Sie sich bitte auch an das Rathaus Aidenbach. Ihre Ansprechpartnerin dort ist Frau Martina Wohlfahrt (Telefon: 08543/9603-11).

Hallenbadsaison endet am 28. April

Die diesjährige Hallenbadsaison endet am Samstag, den 28. April.

Für die Sommermonate ist auch heuer wieder der „Badebus“ zum Freibad Unteriglbach angedacht.

Am 04. Oktober öffnet dann wieder das Hallenbad Aidenbach.

Laptop und Lederhos'n - Haindling meets Aidenbach



„Bayern, des samma mia“, könnte der Slogan des diesjährigen Georgiritts lauten. Schließlich haftet niemand geringerer als Hans Jürgen Buchher von Haindling am 29. April in Aidenbach den Pferden die Teilnehmerschleifen an die Zaumzeuge. Aber die Absicht wurzelt tiefer: Karin Azhar hat die Initiative „Heimat ist mehr als ein Wort“ ins Leben gerufen. Durch wirtschaftliche Notwendigkeit und rasende wissenschaftliche Entwicklung zeichnen sich tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen ab. Das Althergebrachte hat scheinbar ein verstaubtes „G'schmackl“ und das Neue, die glitzernde Verlockung des Fortschritts, wird zu unserem Götzen. Wir wollen die Zeit nicht zurückdrehen, sondern die Verbindung halten zu unseren Wurzeln; das tun wir auch mit lebendiger Brauchtumpflege, indem wir den traditionellen Georgiritt mitreiten oder ihn als Standlex und Besucher unterstützen. Der Verein Pferd und Mensch e.V. hat sich ein Rahmenprogramm einfallen lassen: Neben dem Pony-Reiten auf glücklichen, engagierten Islandpferden gibt es natürlich wieder die mitreißende Livemusik von BMX, die einfach in's Ohr geht und riesig Laune macht. Zwischen den Gesprächen mit all denen, die man eh schon länger mal wieder sehen wollte, kann man sich dann stärken bei den Brotzeiten der erfolgreichen Aidenbacher Faschingsgesellschaft.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Eine Aidenbach Rally ist ebenso geplant wie ein reichhaltiger Pferdesachenflohmarkt. Betriebs-, Vereins- Pferderassenpräsentationen ist eine der weiteren Ideen. Alles dieses unterstützt die Atmosphäre des feierlichen Umritts und der wehevollen Pferdesegnung durch Herrn Pfarrer Robert Rödiger.

Also, liebe Aidenbacher, lasst euch nicht lange bitten und unterstützt die Veranstaltung durch Blumenschmuck, (Landes)fahnen und dergleichen. Vor allem jedoch durch die freundliche Gesinnung mit der ihr die Idee eures Bürgermeisters aufgreift, selbst bestens über die Attraktionen der Umgebung informiert zu sein und hinter ihnen zu stehen. Wir selbst sind die aussagekräftigsten Aushängeschilder unserer schönen Heimat.

Bericht/Foto: Karin Azhar

Vorankündigung: Ausstellung Theo Scherling

Theo Scherlings Vorliebe für das Erdige spricht unmittelbar aus seinen Bildern. Da ist die Farbigkeit, die sandigen Töne bis zum Ocker und dunklen Braun. Es sind aber auch die Strukturen: Furchen, Grate, dichte körnige Lagen auf einem pastosen Schichtenbau, Verwehungen und Verwerfungen. Die Brüche im satten Material, die Ausblühungen und Ausbrüche lassen an gewachsene Natur und Naturbewegungen denken. Sie bilden nicht

ab, sondern schaffen selbst Landschaft. Der Künstler baut mit Gebirgen aus Sand und Pigmenten, mit Strömen aus Leinöl seine eigenen „terrestrischen Strukturen“ und „Erdschichten“, wie er schreibt. Das Malen erhält im Materialauftrag seinen ersten produktiven Widerstand. Das Bild erzählt im Ergebnis vom Prozess seiner Entstehung. Das Arbeiten in die Tiefe ist keine Frage von Perspektive oder Illusion.



Es vollzieht sich als Schichtenbau im Zusammenspiel von Material und Malwerkzeug. Der Bildaufbau folgt nicht Geographie und Geologie, sondern Gesetzen der

Aidenbacher Georgiritt

29. April 2012

Lasst uns wie in alten Zeiten
St. Georg zur Ehr'
nach Aidenbach reiten

Programm
Info-Telefon: 08543 / 91420
Volksfestplatz - 94501 Aidenbach

- ab 12.00 Brotzeit und Getränke von der Aidenbacher Faschinggesellschaft am Marktplatz und Countryfest
- ab 13.00 Parkmöglichkeiten für Teilnehmer mit Pferdeanhänger auf dem Volksfestplatz
- ab 14.00 Aufstellung zum Georgiritt, Umritt und Segnung der Pferde, Reiter und Kutscher
- ab 15.00 Livemusik und Ponyreiten am Marktplatz Verpflegung, Kaffee und Kuchen

Schauprogramm und Ausstellung am Volksfestplatz

Schirmherrschaft:
Hans J. Buchner
von Haindling

BEZIEHUNG
Schönerting

Patriotischer Jahrtag des Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857 und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle

am Sonntag, den 29. April 2012

Festprogramm

- 09.00 Uhr Empfang der Ehrengäste und der Mitglieder
- 09.30 Uhr Kirchenzug mit den Aidenbacher Vereinen
- 09.45 Uhr Festgottesdienst, anschl. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
- 10.45 Uhr Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsverein u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Festsaal

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Jahresberichte
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung Vorstandschaft/Vereinsausschuss
5. Wünsche und Anträge

Im Anschluss Referat von
Herrn MdL Walter Taubeneder

Nachmittags um 14.00 Uhr traditioneller Georgiritt

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Vilshofener Stadtkapelle

Bitte melden sie folgende Änderungen an GF Norbert Cyllik: Telefon: 08543/603

Namensänderungen (Hofübergabe), Adressänderung (Wohnort, Straße Haus-nummern), Änderung der Kontonummer/Bankverbindung, Todes- und Brandfall, Änderung der Klassifizierung



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Komposition und dem freien Spiel von Farben, Flächen und Linien. Neben dem Erdigen spricht aus den Tafeln Archaisches: Landschaft nicht als Oberfläche, sondern als Fundamentales, als Manifestation von Ursprünglichem und Urkräften. Die Kratzer und rätselhaften Graphismen rufen auch im Betrachter schnell den Spurensucher und -leser wach. Allerdings bietet der Künstler keine Archäologie im Sinne eines analytischen Erschließens von Relikten. Er liefert keine Zusammenlese von Fragmenten zu einem geschlossenen Bild über Region, Epoche oder menschliche Gesellschaftsform. Vielmehr formuliert er seine Lust an der Entdeckung, ohne das Rätselhafte ganz aufschließen, ohne die Magie enthüllen zu wollen. Die Aura der Erscheinung steht über der allzu schnellen Entschlüsselung, das Sichtbare gibt sich komplex und vielschichtig. Die Botschaft einer solchen Malerei lautet: Um dem Wesen der Dinge nahe zu kommen, empfiehlt sich genaue Wahrnehmung, sinnliche Annäherung und Empathie.

Der Künstler trägt aber nicht nur Bilder, Gedanken und Empfindungen in sich, die der Wirklichkeit einen Echo-raum bieten. Er hat auch Werkprozesse entwickelt und ausgebildet, die im Laufe der Zeit zu den seinen geworden sind und Wahrgenommenes einbinden. Ein bestimmtes Motiv oder Thema liegt fern vor Augen. Davor aber stehen der Aufbau des Bildgrunds, die Anlage der Komposition, die Ausführung. Auf diesem Weg gibt es viele Veränderungen und Überraschungen. Ein solches Vorgehen setzt reiches Repertoire, Erfahrung, sicheres Form- und Stilempfinden voraus. Vor allem erfordert es einen virtuellen Umgang mit dem Material. Das Material wird damit selbst zum Motiv. Der Werkprozess erscheint als Parallelprozess zum Wirken der Natur. Linien als Konturen und Flächengrenzen stellen sich durch die Bewegungen der Farbe ein. Der Betrachter vollzieht mit dem Werkprozesse die Entstehung von Formen und Figuren und somit einer Bildwirklichkeit nach, die ihrerseits Brücken zur außerbildlichen Realität schlägt. So kommt es, dass auch aus dem Abstrakten Figürliches herauswächst, dass sich elementare Bauelemente zu konkreten Architekturen verdichten. Manchmal lenken die Titel die Lesart in eine bestimmte Linie. Doch auch da herrscht die Ambivalenz als wichtigstes Strukturelement in Theo Scherlings Werk. Die Bilder lassen sich immer in verschiedene Richtungen öffnen. Die Dinge verändern sich mit jedem neuen Blick, durchwandern Metamorphosen, bleiben in der Schwebe und in Bewegung.

So erklärt sich auch das scheinbare Paradoxon, dass Theo Scherlings Malerei gerade in ihrer Expressivität und offensiven Materialität zur Ruhe kommt. Neben der haptischen Materialität, der Farbkraft und Körperlichkeit spielt aber auch immer die Linie eine zentrale Rolle in den Arbeiten Theo Scherlings. Der Künstler, den man sicher rasch einen leidenschaftlichen, obsessiven Maler nennen mag, ist auch ein sensibler Zeichner. Vor allem ist er ein virtuoser Jongleur des Zeichenhaften, der die Linie als eigenständiges Element, als abstraktes Medium und grafische Gebärde, als Körperkontur und ideelle Begrenzung, fragmentarisch und elementar, unendlich und wandelbar verwendet und variiert. In seinen Bildlandschaften ist sie Spur, Geste, Zeichen und Symbol. Dieses schillernde Zeichenhafte, das vom feingliedrigen Adernwerk bis zu breiten Bahnen reicht, das beschreibt

und umschreibt, eingrenzt und ausgrenzt, erfüllt die erdigen Anmutungen und terrestrischen Formationen mit einer archaischen Sprache. Manche Lineaturen erinnern an Graffiti und Höhlenmalerei. Die Vorliebe des Künstlers für alte Drucktechniken trifft sich mit der Vorliebe für das Auflesen solcher zeichenhaften Echos längst vergangenen Zeiten.

Bericht: Dr. Rainer Beßling
Kaponier Kunstverein Vechta

Ausstellungsdauer: 20.04. bis 01.06.12 (Lesesaal/Rathaus)
VERNISSAGE: Freitag, 20.04.12 - 19:00 Uhr



Foto: Brot für die Welt

Verlierer...

...der fortschreitenden Globalisierung sind Bauernfamilien, kleine Arbeiter und Angestellte, die den Interessen der Großkonzerne zum Opfer fallen. Mit „Brot für die Welt“ unterstützen Sie die Armen und Benachteiligten in den Ländern des Südens. **Bitte helfen Sie mit.**

Postbank Köln 500 500 500 BLZ 370 100 50

**Brot
für die Welt**

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:
Peter Menne in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.





SCHULE / KINDERGARTEN

Päckchen Aktion im Kindergarten „St. Agatha“



Die Kinder vom Kindergarten Aidenbach haben sich auch heuer wieder an der Weihnachtspäckchen Aktion von Caritas Passau beteiligt. 65 Päckchen haben die Kinder gesammelt. 65 Mal Freude verschenken an rumänische Kinder und sie glücklich machen, war das Motto.

Kleine Spielsachen, Plüschtiere, Süßigkeiten, Schreibwaren, Mütze, Hygieneartikel und so vieles mehr füllten die Kartons. Eingepackt in Weihnachtspapier mit Schleifen und Aufkleber versehen, waren die Päckchen schön anzusehen. Bei den Vorbereitungen waren bereits die Jüngsten begeistert, etwas Gutes zu tun und helfen zu können. Am 6. Dezember wurden die Päckchen von den freiwilligen Helfern des Caritas Passau abgeholt und später mit den Lkw's nach Satu Mare (Rumänien) in ein Kinderheim gebracht.

Ein großes Dankeschön an die Kinder und die Eltern, die so großzügig gespendet haben.

Bericht/Foto: Kindergarten

Handy und Internet als Thema im Unterricht

Projekt „Handystar“ an der Mittelschule Aidenbach



Die Schüler der 7. Klassen der Mittelschule Aidenbach konnten mit Unterstützung des Gesundheitsamtes Passau an dem kreativen Projekt „Handystar“ teilnehmen.

Es soll die Schüler vor Gefahren des Medienmissbrauchs, wie Mobbing per Handy oder Internet schützen und sie den verantwortungsbewussten Umgang mit Handys lehren.

An drei Projekttagen arbeiteten zwei Trainerinnen des Instituts für Digitale und Soziale Kompetenz, Susanne Lehner (Theaterpädagogin, Lehrbeauftragte an der Universität Passau) und Daniela Bär (Assistentin an der Universität Passau, technische Leitung) mit den Klassen.

Dabei wurden den Jugendlichen die positive und negative Nutzung von Handys und Internet sowie der rechtliche Hintergrund näher gebracht. Die Klassen erfuhren, was erlaubt ist und was strafbar wäre. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Cybermobbing“ (Mobbing mit Handy und Internet) war dabei ein zentrales Thema. So wurde zum Beispiel mit den Jugendlichen über die Folgen für Täter und Opfer diskutiert und Handlungsmöglichkeiten für Betroffene und Freunde erarbeitet.

In einem extra eingerichteten Klassenblog „Yup“ hatten die Schüler dann die Möglichkeit der Diskussion. Außerdem durften sie ihr Handy kreativ nutzen und einen eigenen Film produzieren.

Bei einem gemeinsamen Elternabend zum Abschluss konnten sich die Eltern über HANDYSTAR informieren, die von ihren Kindern gedrehten Filme bewundern und eigene Fragen zum Thema Handy- und Internet/Computernutzung und ihre Gefahren für Jugendliche stellen.

Bericht: Richard Detter/Foto: Kreipl

Berufsalltag an der Mittelschule Aidenbach



Eine Woche lang schoben die 51 Schüler der drei 8. Klassen ihre Schulbücher zur Seite und erprobten im Rahmen eines „Schülerpraxiscenters“ verschiedene Berufsfelder. Dieses Betriebspraktikum zur „erweiterten vertieften Berufsorientierung“ wurde an der Mittelschule Aidenbach von den „Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)“ ausgerichtet. Die Schüler wurden dabei an fünf Tagen von Handwerksmeistern in Theorie und Praxis geschult.

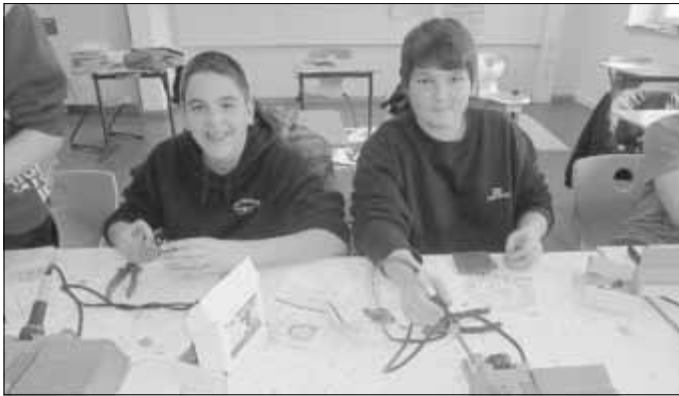
Diese Maßnahme hat sich zum Ziel gesetzt, den Schülern einen vertieften Einblick in bis zu zwei ausgewähl-



SCHULE / KINDERGARTEN

ten Berufsfeldern zu geben, ihre Berufswahlkompetenz zu erweitern, den Überblick über den regionalen Ausbildungsmarkt und die Anforderungen der Betriebe zu vertiefen sowie dem Schüler seine individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten kennenlernen zu lassen.

Den Aidenbacher Mittelschülern standen die Woche über zwei der folgenden Berufsfelder zur Auswahl: Verkauf, Verwaltung, Bauzeichnen, Pflege, Hotel- und Gaststättengewerbe, Friseur, Metall, Elektro-Handwerk oder Maler.



Auf den Bildern: Über mangelnden Einsatz der Aidenbacher Schüler brauchten sich die Ausbilder während des Schülerpraxiscenters nicht beschweren.

Dabei konnten sie ihre Fähigkeiten und Vorlieben entdecken, das eigene Leistungsvermögen erkennen und so letztlich ihre persönliche Berufsfindung erleichtern. Für die Schüler war es eine sehr interessante, wenngleich auch anstrengende Woche. Die außerordentlich kompetenten Handwerksmeister gaben den Jugendlichen viele wertvolle Tipps und zeigten große Geduld, wenn es um das Anfertigen eines Werkstückes ging. Mit praxisnahen Beispielen versuchte man allen den Berufsalltag möglichst nahe zu bringen. Weitere Informationen erhielten die Schüler am Mittwoch noch zusätzlich durch eine (wahlweise) Berufserkundung in der Knorr-Bremse Aldersbach, der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Aidenbach, der Firma Elektro Emmer und der Brauerei Aldersbach. Insgesamt war die Resonanz bei allen Beteiligten durchwegs positiv. So meinte einer der Schüler: „Es war sehr abwechslungsreich und interessant! Die Woche hat mir in meiner Berufswahl geholfen! Ich weiß jetzt, in welche Richtung ich gehen will!“, während einer anderer relativierte: „Für mich stellt sich nach dieser Woche auch noch eine andere berufliche Alternative!“

Bei der abschließenden Besprechung gaben die Ausbilder das Lob an die Aidenbacher Schüler zurück und bestätigten ihnen enormen Einsatz und in vielen Bereichen ein sehr beachtliches Geschick. Alle Beteiligten wünschten, dass auch in Zukunft Maßnahmen dieser Art durchgeführt werden können.

Bericht: Richard Detter/Fotos: Mittelschule

Einweihung der Mittelschule Aidenbach

**am Freitag, den 11. Mai 2012
mit Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle**

Tag der offenen Tür an der Mittelschule Aidenbach

**am Samstag, den 12. Mai 2012
Beginn: 9.00 Uhr**

- Besichtigung des neuen Schulhauses und der Turnhalle
- attraktive Vorführungen der Schüler
- interessante Präsentationen in den Klassenzimmern
- vielfältige Bewirtung durch den Elternbeirat

Auf Ihren Besuch freuen sich:

**Markt
Aidenbach**

**Mittelschule
Aidenbach**

**Elternbeirat
der Mittelschule**



AUS DEM VEREINSLEBEN

Grenzenlos musizieren

Aidenbacher Kirchenchor und das österreichische Bläserensemble gaben gemeinsames Konzert



Dass ein Abschied auch schön sein kann, bewies das Konzert der Aidenbacher Pfarrgemeinde. An Heiligdreikönig bestritten der Kirchenchor und die Aidenbacher Chorgemeinschaft gemeinsam mit Pomp-A-Dur aus Ortenburg und dem österreichischen Bläserensemble Kopfung das traditionelle Weihnachtskonzert. Mit volkstümlichen und sakralen Liedern verabschiedeten über 100 Besucher die Weihnachtszeit.

Dass Musik fesseln kann, war an diesem Abend nicht zu bestreiten. Da störten nicht einmal die kühlen Temperaturen in der Pfarrkirche St. Agatha. Den vier Damen vom Quartett Pomp-A-Dur, die sowohl traditionelles Volksgut wie auch neuere deutsche Lieder zum Besten gaben, hingen die Zuhörer förmlich an den Lippen. Leise und mit sanftem Ausdruck besangen sie die Winternacht oder stimmten mit frohem Ton Kathi Stimmer-Salzeders „Weihnacht wie bist du schön“ an und trafen dabei lupenrein jeden Ton.

Der Konzertaufbau war durchdacht: Die Liedauswahl führte von vorweihnachtlicher Musik über die Kantate zu Liedern aus der Weihnachtszeit. Der Kirchenchor St. Agatha hatte sich dabei mit der Kantate an ein schweres Stück herangewagt. Ludwig Meinardus' „Kantate auf Christi Geburt“ wartete mit bis zu sechsstimmigen Chorgesängen auf. Doch was harte Arbeit erfordert hatte, klang am Ende leicht. Besonders eindrucksvoll war die Stimmgewalt der 20 Sänger, der weder die Orgel noch die hohen Lagen etwas anhaben konnten. Düstere Unisono-Teile gingen über in freudiges Gotteslob und stimmungsvollen Jubel über die Geburt Jesu Christi. Die Orgelbegleitung übernahm der Leiter des Passauer Konzertvereins, Markus Eberhardt.

Für Konzertanfang und -ende hatte Kirchenmusiker Daniel Obtmeier Musikstücke von Eugène Gigout und Rober Jones neu arrangiert und einen Bläserpart hinzugefügt. Während das Anfangsstück eher die Kenner ansprach, richteten Chorgemeinschaft und das Bläserensemble Kopfung sich an traditioneller eingängiger Musik aus. Besonders Händels „Freue dich, Welt“ der Chorgemeinschaft ließ die Sangesfreude der Mitglieder spüren. Auf Instrumentalmusik beschränkte sich das Bläserensemble der österreichischen Partnergemeinde

Kopfung. Mit Tuba, Posaune, Waldhorn und drei Trompeten gaben die Musiker unter anderem Mozarts „Andante und Allegro“ sowie die Volksweise „Maria an der Wiege“ zum Besten.

Bericht: Edith Lehner

Imker wurden mit Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet

Bienenzuchtverein Aidenbach firmiert im Internet unter „www.imker-aidenbach.de“



Bild von links nach rechts: Vorsitzender Michael Witzlinger, Franz Schnelzer, Kreis- und Bezirksvorsitzender Peter Lemke, Ehrenmitglied Willy Eitner, der ehemalige Pfarrer von Aidenbach Franz Kufner, Bürgermeister Karl Obermeier

„Das zurückliegende Jahr 2011 war für die Imkerinnen und Imker aus Aidenbach und Umgebung in jeder Hinsicht erfolgreich. Diese positive Bilanz des Vorsitzenden Michael Witzlinger stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins, zu der er den früheren Aidenbacher Pfarrer Franz Kufner, die ehemalige Bundestagsabgeordnete Halo Saibold, Bürgermeister Karl Obermeier sowie den Kreis- und Bezirksvorsitzenden der Imker Peter Lemke sehr herzlich begrüßen konnte. Zuvor hatte der Verein in einem Gottesdienst in der Aidenbacher Pfarrkirche seiner verstorbenen Mitglieder gedacht.

Lob gab es für den Kassenbericht, der von Heinz Meier aus Aldersbach vorgetragen wurde. Danach verfügt der Verein über ein solides Finanzpolster, das im zurückliegenden Jahr wieder deutlich aufgestockt werden konnte. Sowohl die laufenden Kosten als auch notwendige Reparaturarbeiten am Lehrbienenstand wurden vom Verein finanziell gut verkraftet.

Bienenwart Wolfgang Palzer ging in seinem Bericht auf die Fort- und Weiterbildung der Imker am Lehrbienenstand in Hollerbach ein. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die nach wie vor zwingend notwendige Behandlung der Bienen zum Schutz vor der tödlichen Varroa-Milbe. Diese Schutzmaßnahmen erfolgen ausschließlich mit organischen Substanzen wie Milch-, Ameisen- und Oxalsäure, weshalb auch bei der Untersuchung des Honigs vom Lehrbienenstand keinerlei Rückstände gefunden wurden.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Die erstmals durchgeführte Varroa-Befallsprobe der Bienen mit der Puderzucker-Methode hob Palzer besonders hervor, weil diese für die Bienen ebenfalls unschädlich ist. Insgesamt, so der Bienenwart, ist der Lehrbienenstand das unverzichtbare Zentrum des Vereins, das sich zudem durch den Verkauf des dort erzeugten Honigs finanziell selber trägt.

Der Vereinsvorsitzende Michael Witzlinger ließ das Bienenjahr in einer humorvoll kommentierten Bilderschau Revue passieren und zeichnete damit das Bild eines lebendigen und aktiven Vereins, der sich der Tradition ebenso verpflichtet fühlt wie seiner Aufgabe als „Imker-Volkshochschule“. Witzlinger wörtlich: „Wir betreiben eine intensive Aus- und Weiterbildung für unsere Imkerinnen und Imker, halten „Naturkunde“-Unterricht an Schulen und betreiben Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz und Erhalt der Lebensgrundlagen für unsere Bienen und damit auch für uns Menschen. Entsprechend ist auch das Jahresprogramm für 2012 zusammengestellt. Dazu gehört ein Grundlagenkurs für Imkeranfänger ebenso wie Informationsveranstaltungen über den Nutzen und die praktische Verwendung von Honig in der Küche oder in der Naturheilkunde. Das komplette Jahresprogramm ist auf der Internetseite des Vereins unter „www.imker-aidenbach.de“ veröffentlicht.

In ihren Grußworten zeigten sich sowohl Bürgermeister Karl Obermeier als auch der Bezirksvorsitzende Peter Lemke sehr beeindruckt von der Arbeit des Bienenzuchtvereins Aidenbach und sicherten dem Verein auch in Zukunft ihre volle Unterstützung zu.

Ein erfreulicher Teil der Jahreshauptversammlung war auch heuer wieder die Ehrung besonders verdienstvoller Mitglieder. Mit der bronzenen Ehrennadel des Landesverbandes Bayerischer Imker wurde Pfarrer Franz Kufner für 15 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel erhielt Franz Schnelzer für 25 Jahre treue und verdienstvolle Vereinsmitgliedschaft. Mit der goldenen Ehrennadel der Bayerischen Imker und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Bienenzuchtverein Aidenbach wurde Willy Eitner aus Aldersbach für seine Verdienste um die Imkerei und seine langjährige verantwortungsvolle und intensive Tätigkeit im Verein belohnt.

Bericht/Bild: Heinz Menzel

Aidenbacher Faschingsgesellschaft **feierte 22-jähriges Jubiläum**



22 Jahre AFG, dass wollte die Aidenbacher Faschingsgesellschaft besonders feiern. Man hatte sich viel vorgenommen für die Saison, die am 12.11.2011 mit der Faschingseröffnung begann. Im Festsaal zum Kirchenwirt stellte man die diesjährigen Prinzenpaare, Kinderprinzenpaar Selina I. und Maximilian I. und das Regentenpaar Sabrina I. mit Martin I. vor. Im Anschluss bekamen die Aktiven, angefangen von der Kindergarde bis hin zum Hofstaat, den Aidenbacher Jubiläumsorden verliehen. Zur Unterhaltung boten sie den Gästen eine Show, „the best of 22 Years“ eine Einlage von der Kindergarde und die beiden „Ratschweiber Resal und Maral“ erzählten die letzten 22 Jahre der AFG auf ein wenig andere Art.

Der Anfang war geschafft, der Hofball, das Highlight im Aidenbacher Fasching konnte kommen. Da dieser im letzten Jahr schon ausverkauft war, wollte man dies natürlich auch heuer wieder schaffen. Es wurde alles getan, um das, was man im letzten Jahr bot, noch zu toppen. So kam es dann, dass man den Gästen beim Hofball, er war wieder bis auf den letzten Platz ausverkauft, ein perfektes Programm zur Unterhaltung bot. Die Besucher waren begeistert von den einstudierten Tänzen der Garden und von den beiden wunderbaren Walzer der Prinzenpaare. Das absolute Highlight war dann die Jubiläumsshow. Unter der Leitung von Prinzessin Sabrina I., die alles perfekt, mit den Mädels von der Jugend- und Prinzengarde, und ein paar Elfern einstudierte, wurden die Gäste dann von dem Musical „Mama Mia“ verzaubert. Ein wundervoller Abend, bei dem bis in den frühen Morgenstunden weiter gefeiert wurde. Der Beginn einer tollen und erfolgreichen Saison.

Als nächstes stand das bereits schon „13“ Männergardetreffen auf dem Programm. Im voll besetzten Festsaal konnten die Besucher die Tänze der 8 verschiedenen Männergarden bewundern. Ein lustiger, aber auch ein sehr amüsanter Nachmittag. Diese Veranstaltung ist zu einem festen Bestandteil der AFG geworden und aus dem Aidenbacher Fasching nicht mehr wegzudenken.



Endlich war es dann soweit. Der 5. Februar, der Tag an dem der Faschingszug stattfand, war da. Nach zehn Jahren Pause hat es die Aidenbacher Faschingsgesellschaft wieder geschafft einen Faschingszug zu organisieren. Und der war nicht ohne, haben sich doch 28 Wagen und Fußgruppen angemeldet. Die vier Organisatoren, Ursula Hinterdobler, 1. Präsidentin, Walter Hinterdobler, 2. Präsident, Andreas Biehl, Hofmarschall und Obereifer Stefan Rauchfuß hatten alle Hände voll zu tun. Musste doch alles gut organisiert werden und dann auch perfekt ablaufen.



AUS DEM VEREINSLEBEN



Es folgten noch sehr viele Auftritte am Faschingswochenende, allein am Rosenmontag sechs Auftritte mit den verschiedenen Garden, bevor man dann am Faschingsdienstag Abschied nahm, von einer sehr tollen und erfolgreichen Saison. Somit war es geschafft, das Jubiläum wurde sehr ergiebig gefeiert und es wurde viel erreicht. Die Aidenbacher Faschingsgesellschaft ist wieder auf einen sehr guten Weg und man hat auch noch sehr viel vor.

Bericht/Bild: Ursula Hinterdobler

Fasching des Frauenbundes



Der Frauenbund traf sich am Samstag, den 18. Februar, zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Cafe Wagner.

Dabei ging es lustig zu. Der Nachmittag wurde durch einige vorgetragene Faschingsgeschichten, sowie durch Sketches, die überwiegend die Handarbeitsgruppe vorbereitet hatte, gestaltet. Dabei wurden die Lachmuskeln stark beansprucht. Der Höhepunkt des Nachmittags war zweifellos der Auftritt der Schönheitskönigin von Schnaizlreuth, die gekonnt ein Lied vortrug. Es war ein abwechslungsreicher und gelungener Nachmittag.

Bericht/Bild: Gabriele Stangl

Proklamation der Schützenköniginnen und der Vereinsmeister



Bild: (von links): Zeitlhofer Helmut, Veitweber Eva, Dennerlein Hannelore, Mühlstrasser Otto sen., Weber Rainer, Gegenfurtner Katrin, Haberer Peter, Faulstich Christa, Grabler Patricia, Faulstich Bernd, Pintel Martin, Kreitmayer Heinz, Baumgartner Gisela, Rahm Sylvia, Obermeier Karin.

Ein großer Dank gilt hier an alle mitwirkenden Vereinen, ohne die dieser Umzug nicht stattfinden hätte können. Es wurde ein riesiger Erfolg. Alles passte. Das Wetter, obwohl es bitterkalt war. Die Sonne lachte vom Himmel und so konnte man den Besucher einen tollen Faschingsumzug präsentieren. Ein großes Lob sprach auch der 1. Bürgermeister Karl Obermeier aus. Er war begeistert von dem Umzug, der hohen Besucherzahl, der guten Stimmung und erklärte somit Aidenbach zur „Faschingshochburg“. Die 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler bedankte sich bei allen Mitwirkenden und auch bei den Freunden, die den Verein an diesem Tag unterstützten. Auch gab sie dem Bürgermeister, das Versprechen, solange sie 1. Präsidentin ist, wird es jedes Jahr wieder ein Faschingsumzug geben, sofern die Vereine mitmachen.

Die Aidenbacher Faschingsgesellschaft hatte noch nicht genug mit dem Feiern, bot man auch noch den Senioren von Aidenbach einen bunten Nachmittag. In der Aula der Mittelschule wurde ihnen die Tänze der Garden, die Prinzenwalzer und die Jubiläumsshow geboten.

Bei Kaffee, Kuchen und anderen Getränken konnten sie einen amüsanten Nachmittag verbringen und ein wenig die Sorgen des Alltags vergessen lassen.

Mit der Stürmung der Geschäfte in Aidenbach am „unsinnigen Donnerstag“, war man dann schon ziemlich am Ende der Saison. Am Abend veranstaltete die AFG noch eine „Weiber-roas“ im gemieteten Ortolf, zu der „DJ Erika“ eingeladen wurde. Mit Unterstützung von einigen Mitgliedern des Schwimmclubs und TSV bewirteten sie die Gäste und bot ihnen auch ein Unterhaltungsprogramm. Ein langer, aber sehr schöner Tag und Abend.





AUS DEM VEREINSLEBEN

Am 24.02.2012 wurden bei den Aidenbacher Schützen 2 Schützenköniginnen und die Gewinner der Vereinsmeisterschaft geehrt.

Die Gewinner wurden in 7 Disziplinen ermittelt:

Dreistellungskampf Jugend:

1. Gegenfurtner Katrin
2. Grabler Patricia
3. Pindel Martin

Vereinsmeister Jugend:

1. Gegenfurtner Katrin
2. Grabler Patricia
3. Veitweber Eva

Vereinsmeister Luftpistole:

1. Habereder Peter
2. Baumgartner Gisela
3. Zeitlhofer Helmut

Vereinsmeister LG aufgelegt:

1. Mühlstrasser Otto sen.
2. Dennerlein Hannelore
3. Faulstich Bernd

Vereinsmeister LG Schützenklasse:

1. Weber Rainer
2. Rahm Sylvia
3. Obermeier Katrin

Schützenkönig Jugend:

1. Grabler Patricia
2. Gegenfurtner Katrin
3. Pindel Martin

Schützenkönig

1. Faulstich Christa
2. Weber Rainer
3. Kreitmayr Heinz

Bericht/Bild: E. Moschinski

Starkbierfest der Aidenbacher Schützen 2012



Foto (Helmut Zeitlhofer): Von links: Karl Obermeier 1. Bgm., Karin Obermeier, Helmut Mögele 3. Bgm., Astritt Weber, Sylvia Habereder, Rainer Weber, Robert Grabler 2. Bgm., Sylvia Rahm, Erwin Moschinski, Monika Gegenfurtner.

Das Fest war wie immer gut besucht. Nachdem der Bürgermeister, Karl Obermeier, angezapft hatte, startete der „Zuagroaste“ Erwin Moschinski mit seiner Rede. Er nahm die kleinen Schandtaten und Missgeschicke der Kommunalpolitiker und sonstiger Personen humoristisch aufs Korn. Im Anschluss kam der Höhepunkt des Abends mit dem Singspielauftritt der „Bsundan“, das sind die Damen Habereder Sylvia, Rahm Sylvia, Gegenfurtner Monika und Obermeier Karin, sowie dem Hahn im Korb, dem Weber Rainer. Begleitet wurde die Gruppe von Weber Astrid am Keyboard. Die Themen des Singspiels waren u. a. ein Brief unseres 1. Bürgermeister an den Innenminister, Parkplatznot in Aidenbach, Wegzug des 3. Bürgermeister Mögele, Ausblick auf Raucherschicksale unserer Bürgermeister u.s.w.

Bericht: E. Moschinski

Starkbierfest im Asklepios Gesundheitszentrum



Mit großer Spannung erwarteten die Bewohner, Patienten und Mitarbeiter des Asklepios Gesundheitszentrums Aidenbach den Anstich zum ersten Starkbierfest im Haus. Im Vorfeld wurde die Veranstaltung mit schönen Plakaten in Aidenbach und auch in den umliegenden Gemeinden beworben. Pünktlich zum Beginn um 18 Uhr fanden sich zahlreiche Bewohner, Angehörige, ehrenamtlich Tätige, Vereinsvertreter und auch Kommunalpolitiker im weiß-blau dekorierten Festsaal ein. Das Anzapfen des Starkbierfasses der Brauerei Aldersbach übernahm Hausleitung Frau Daniela Mindl mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeister Karl Obermeier. Die „Ortenburger Knopferldrucker“ unterhielten die Gäste musikalisch auf hohem Niveau mit einer Mischung aus bayrischer und österreichischer Musik auf einer breiten Palette an traditionellen Musikinstrumenten. Nachdem sich die Gäste schon mit bayrischen Schmankerln und Starkbier gestärkt hatten, betrat Renate Maier, weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Gstanzlsängerin, die Bühne. Ein Feuerwerk aus Witzen, Gstanzl'n und Gedichten brachte die Gäste zum Lachen und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als die anwesenden Politiker „ausgesungen“ wurden. Bürgermeister Karl Obermeier aus Aidenbach und Bürgermeister Franz Schwarz aus Aldersbach fanden sich in vielen Anekdoten wieder. Auch anwesende Junggesellen bekamen die ganze Wortgewalt des Urgesteins Maier beim „Junggesellentest“ hautnah zu spüren.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Passende Witze und Gstanz'l hatte die Sängerin natürlich auch für den Chefarzt der Einrichtung, Dr. Horst Riechers dabei. Viel zu schnell war der erste Auftritt der Pfarrkirchnerin vorbei. Die Künstlerin eilte nach Vilshofen, wo sie ein weiteres Starkbierfest umrahmte, absolvierte aber später noch einmal einen Auftritt im Gesundheitszentrum und kam beim Publikum noch einmal sehr gut an. Ihre Parodie auf moderne Namen für Kinder, Erlebnisse bei Aldi oder Fernsehshows mit Dieter Bohlen strapazierten die Lachmuskeln erneut. Ein traditionelles Starkbierfest mit viel Humor und echter Volksmusik ging erfolgreich zu Ende und wird sicher im kommenden Jahr wiederholt.

Bericht/Bild: Carie Imer

Kultur- und Festspielverein Aidenbach weiter unter bewährter Führung



Keine allzu großen Veränderungen personeller Art gab es kürzlich bei der Jahreshauptversammlung des Kultur- und Festspielvereins Aidenbach.

Nachdem der 1. Vorsitzende Sepp Seis die Mitglieder begrüßte, erhob man sich anschließend für eine Gedenkminute anlässlich des Todes der Gründungsmitglieder Heinz Fink sen. und Alfred Wimmer. Ihr Ableben sei ein herber Verlust für das Freilichtspiel, so Seis.

Dann kamen die Kassenprüfer zu Wort, die dem Kassier Willi Asen eine mustergültige Führung der Vereinskasse bescheinigten. Eine Entlastung der Vorstandschaft konnte einstimmig vorgenommen werden.

Nun führte Wahlleiter Bürgermeister Karl Obermeier, der tatkräftig von seinen beiden Bürgermeisterkollegen Robert Grabler und Helmut Mögele unterstützt wurde, die Neuwahlen durch.

Das Ergebnis der engen Vorstandschaft wie folgt: 1. Vorsitzender: Sepp Seis, 2. Vorsitzende Hans Asen und Günther Renaltner, Kassier: Willi Asen, Schriftführerin: Kerstin Kaiser.

Die erweiterte Vorstandschaft: Veranstaltungskoordinatorin: Heidi Keller, Kulturbeauftragter: Peter Loll, Kulturreller Berater: Daniel Obtmeier, Spielersprecher: Stefan Rauchfuß, Beisitzer: Hermann Silbereisen und Franz Rettenberger. Als Kassenprüfer wurden Georg Obtmeier

und Petra Hallhuber gewählt. Sepp Seis und Karl Obermeier bedankten sich herzlich bei allen Gewählten und wiesen darauf hin, dass es heute nicht mehr selbstverständlich sei, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Er schwor die Anwesenden auf die im nächsten Jahr wieder anstehende Spielsaison des Stückes „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ ein. Auf einer neu gestalteten Bühne, die im Frühjahr 2013 fertig sein wird, werden die rund 130 Laiendarsteller im Juli/August mit ihrem Spiel Aidenbach wieder bestens repräsentieren.

Die neue Vorstandschaft wird sich demnächst mit dem Regisseur und Autor des Stückes Peter Klewitz treffen um rechtzeitig für die Spielzeit, die diesmal viele Veränderungen mit sich bringen wird, gewappnet zu sein.

Man war sich einig, dass sich der Verein künftig auch bei verschiedenen Projekten mit einbringen sollte und im kommenden Herbst bei einer kulturellen Großveranstaltung der Partnergemeinde Kopfing mitwirken wird.

Nachdem keine Wünsche und Anträge vorgebracht wurden, ließ man die Versammlung gemütlich ausklingen.

Terminvorankündigungen:

16.06.12: Fahrt zur Aufführung „Jedermann“ in Eggenfelden, Anmeldung bei Hans Asen

29./30.06.12: Aufführung des „Jedermann“ in Aidenbach vor kath. Kirche durch das Ensemble des Kultur- und Festspielvereins Aidenbach

02.12.2012: Adventssingen in Salzburg, Anmeldung bei Hans Asen

28.06.2013: Einweihung der neu gebauten Bühne auf dem Freilichtgelände mit den Cuba-Boarischen

Bericht/Bild: Kerstin Kaiser

Jahreshauptversammlung beim TC Aidenbach:

Der Tennisclub kann erneut eine äußerst erfreuliche Bilanz ziehen

Nachdem noch vor einiger Zeit eine schwindende Attraktivität im Tennis-Bereich beklagt werden musste, dokumentieren die in den letzten Jahren stabilen Mitgliederzahlen beim TC Aidenbach den großen Zuspruch des weißen Sports. In seinem Bericht während der Jahreshauptversammlung konnte Vorstand Hans Straubinger eine durchweg positive Bilanz ziehen, vor allem auch, weil gleich drei Mannschaften Meister werden konnten.

Zu der 63. Jahreshauptversammlung des TC Aidenbach im Clubhaus konnte 1. Vorstand Hans Straubinger unter den anwesenden Mitgliedern besonders Ehrenvorsitzenden Reiner Hanke, Ehrenmitglied Herbert Müller sowie 2. Bürgermeister Robert Grabler begrüßen. Da ein paar Tage zuvor der Kirchenwirt schließen musste, wurde die Jahreshauptversammlung kurzfristig in den Rathaus-Lesesaal verlegt.

Zunächst sollte Monika Cyllik geehrt werden, die seit nunmehr 50 Jahren dem Tennisclub angehört und davon 19 Jahre die Aufgabe des Kassiers ausübte. Da jedoch Frau Cyllik krankheitsbedingt passen musste, wird diese Ehrung später nachgeholt. Als durchaus erfreulich wertete der 1. Vorsitzende anschließend in seinem Rechen-



AUS DEM VEREINSLEBEN

schaftsbericht die aktuelle Situation im Tennisclub. Die Mitgliedszahl sei stabil geblieben und unterstreiche die wieder größer werdende Attraktivität des weißen Sports. Insgesamt spielen derzeit 139 Erwachsene und 56 Kinder und Jugendliche aktiv Tennis, dazu zählt der TC Aidenbach noch 71 passive Mitglieder, die zusammen 266 ergeben.

Der starke Zuwachs im Jugendbereich forderte den ganzen Einsatz und volles Engagement von Jugendleiter Arno Baumgartner, der aber auch auf die Unterstützung der Trainer Herbert Müller und Stephanie Baumgartner sowie der Eltern zählen konnte.

Vorstand Hans Straubinger wünschte sich, dass das gesteigerte Interesse auch in diesem Jahr anhalten möge.

Absoluter Höhepunkt der abgelaufenen Tennissaison, so Straubinger, war wieder einmal das Internationale Frühjahrsturnier, das bereits zum 29. Mal ausgetragen wurde. Sieger in dem sehr stark besetzten Turnier wurde Marc Sieber, der sich gegen Alex Satschko durchsetzen konnte.

Straubinger würdigte dabei in seinem Rückblick die vielen Helfer, die hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Turniers beitrugen, wie auch die enorme Unterstützung der Haupt-sponsoren und Förderer, ohne die man ein solches Turnier sicherlich nicht durchführen könne.

Für dieses Jahr und das anstehende 30jährige Jubiläum des Aidenbacher Frühjahrsturniers erhofft sich der Vorstand natürlich eine entsprechende Resonanz und besseres Wetter als im letzten Jahr, wo man zum Finale in die Vilshofener Tennishalle ausweichen musste. Bezirksvorsitzender Georg Kammerer hat bereits die erneute Unterstützung des Tennisverbandes zugesagt und angesichts der Kontinuität und des enormen Engagements in Aidenbach seinen größten Respekt geäußert.

Weitere Höhepunkte im abgelaufenen Jahr waren neben den Clubmeisterschaften und den Verbandsrundenspielen wieder einmal die Meisterschaftsfeier mit Buschenschank, das Sommerfest, der Ferientenniskurs oder auch das Schleiferlturnier.

Danken wollte Straubinger außerdem den Mitgliedern, die im Frühjahr zusammen mit Platzwart Karl Münichsdorfer bei der Platzinstandsetzung tatkräftig mitgeholfen hätten, damit man möglichst bald den Spielbetrieb aufnehmen konnte. Als äußerst gelungen wertete Straubinger außerdem die Erneuerung des Terrassendaches, das bereits die ersten Härtetests überstanden hat und nunmehr zusätzlichen Schatten vor dem Clubhaus bietet. Zusätzlich wurde auch der gepflasterte Terrassenbereich erweitert.

Bevor die diesjährige Saison starten soll, will man die Linierung der Tennisplätze erneuern lassen. Diese ist mittlerweile schon 20 bzw. 25 Jahre alt, bereits häufig ausgebessert worden und stellt in einigen Bereichen bereits ein Sicherheitsrisiko dar. Mit entsprechender Eigenleistung will man versuchen, die finanzielle Belastung für den Verein möglichst gering halten.

Sehr großen Anklang hatte der „Tag des Ehrenamtes“ bei den ausgezeichneten Tennisspielern gefunden, an dem insgesamt ja gleich drei Mannschaften des Tennisclubs ausgezeichnet worden waren. Straubinger bedankte sich bei der Gelegenheit auch für die finanzielle Unterstützung

des Marktes, insbesondere der Jugendarbeit. In seinem Rückblick rief Jugend- und Sportwart Arno Baumgartner noch einmal die sportlichen Highlights der vergangenen Saison ins Gedächtnis. Nicht nur die sehr fleißigen Hobbyspieler, sondern vor allem die aktiven Sportler sorgten fast täglich für regen Spielbetrieb auf der Tennisanlage. Das Training der Kinder und der Jugendlichen wurde von Herbert Müller, Steffi Baumgartner und Arno Baumgartner bestens organisiert. Zudem ging der Spielbetrieb auch im Winter unter der Leitung von Herbert Müller in der Tennishalle Vilshofen bzw. der Aidenbacher Schulturnhalle weiter. Eine tolle Sache und für viele die erste Begegnung mit dem gelben Filzball war auch im letzten Jahr wieder der Ferientenniskurs. Viele der Teilnehmer waren so begeistert, dass sie mittlerweile bereits in den Trainingsbetrieb eingebunden sind.

Äußerst erfreulich, so Baumgartner, liest sich der Rückblick auf den letztjährigen Turnierbetrieb. Die Bambini-Mannschaft (5. Platz Kreisklasse 2), die Knaben/Mädchen (2. Platz - Bezirksklasse 2) und die Junioren (5. Platz - Kreisklasse 1) sammelten wichtige Erfahrungen und zogen sich recht achtbar aus der Affäre. Die herausragende Stellung im Jugendbereich nahmen aber erneut die Juniorinnen ein, die nach dem Aufstieg aus dem Vorjahr sich erneut ohne Verlustpunkte durchsetzen konnten und nunmehr in der Bezirksklasse II antreten dürfen.

Das sportliche Aushängeschild bleibt aber das Damen 30-Team. Nach sechs Siegen in der Bezirksliga schafften sie erneut den Aufstieg und treten in diesem Jahr in der Landesliga an. Dies sei der größte Erfolg für den Tennisclub Aidenbach. Die Herren 30, die in einer Spielgemeinschaft mit TC Bad Füssing antreten, blicken so Baumgartner auf eine „verkorkste“ Saison zurück. Nach drei äußerst unglücklich verlorenen Partien sprang am Ende lediglich der 5. Platz in der Bezirksliga heraus. Wesentlich besser lief es hingegen für die Herren 40. Die Senioren-Truppe schaffte in überragender Manier die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Bezirksklasse 2.

In der kommenden Saison, so Baumgartner, werden insgesamt sechs Jugend-Mannschaften und drei Teams im Erwachsenenbereich den Wettspielbetrieb aufnehmen.

Durchaus gelungen sei es in der vergangenen Saison, die Hobbyspieler wieder mehr zu motivieren und zu aktivieren, zog Elisabeth Sendtner ein recht zufriedenes Resümee. An der Clubmeisterschaft, die wiederum in Form eines Mixed-Turniers ausgetragen wurde, beteiligten sich immerhin 30 Spieler. Durchsetzen konnte sich dabei Marion Wollner zusammen mit ihrem Partner Franz Stümpfl.

Bei dem mittlerweile schon traditionellen Freundschaftsspiel der Hobby-Spieler gegen den TC Alkofen konnte man diesmal einen Sieg vermelden. Zudem gab es erstmals eine Auseinandersetzung mit dem Nachbarverein TC Aldersbach. Diese Partie ging zwar verloren, eine Revanche soll aber in diesem Sommer ausgetragen werden.

Einen äußerst detaillierten Kassenbericht gab anschließend Kassier Karl Münichsdorfer. Die Verbindlichkeiten des Vereins - verursacht durch den aufwändigen Platzbau und die Investitionen im Clubhaus in der Vergangenheit - konnten mittlerweile vollständig abgebaut werden, was die gesunde Finanzlage des Vereins beweise. Auch



AUS DEM VEREINSLEBEN

die Erneuerung des Terrassendaches konnte gut verkraftet werden. Eine vorbildliche Arbeit wurde dem Kassier anschließend durch die beiden Kassenprüfer Wolfgang Buentke und Christine Feldl bestätigt.

Vorstand Hans Straubinger wies noch einmal darauf hin, dass dies sein letztes Jahr als 1. Vorstand sein und er sich bei den Neuwahlen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stellen werde. Es sei zu erwarten, dass einige weitere Personen in der Vorstandschaft ersetzt werden müssten. Deshalb sei es ratsam, dass bereits im Herbst sich ein neues Team bilden soll, geht es doch auch um die Fortführung des Frühjahrsturniers, für das man frühzeitig die Weichen stellen müsse. Abschließend bedankte sich Straubinger für die Unterstützung durch die übrige Vorstandschaft und appellierte an die Mitglieder auch heuer wieder möglichst tatkräftig bei der Platzinstandsetzung mitzuhelfen.

2. Bürgermeister Robert Grabler bezeichnete in seinem Grußwort die Arbeit des Tennisclubs Aidenbach als beste Werbung für den Markt. Die Vorstandschaft arbeite zuverlässig, die Tennisanlage sei in einem hervorragenden Zustand, die Kinder und Jugendlichen werden hier bestens betreut und das Frühjahrsturnier sei weit über die Grenzen hinaus bekannt und genieße einen hohen Stellenwert. Grabler dankte dafür den Verantwortlichen und versprach, das 30. Aidenbacher Frühjahrsturnier live mitzuverfolgen.

Bericht/Bild: Richard Detter

Wer kann mir helfen?

Für den Geflügelzuchtverein Aidenbach erstelle ich eine Chronik, leider gibt es von der Gründung im Jahre 1898 bis 1930 fast keine Aufzeichnungen oder Dokumente. Ich würde mich über alles, ob Bilder, Zeitungsberichte, Ausstellungskataloge, Urkunden, einfach alles, was mit dem Geflügelzuchtverein zu tun hat, sehr freuen. Auch für Material nach 1930 wäre ich sehr dankbar.

Vielen Dank im Voraus.

Meine Adresse: Franz Tussetschläger, Dietmar von Ayst
Str. 7, 94501 Aldersbach

Tel. 08543 91353, oder 01604214392,

e-mail tusset-gzv@web.de

Sagen auch Sie DANKE...
... mit einer Familienanzeige in Ihrem Mitteilungsblatt!

VERLAG WITTICH
Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30 • www.wittich.de

Echt scharf!

Wir gestalten Ihnen Ihre Anzeige kostenlos
– ganz nach Ihren Vorstellungen!

Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30 • www.wittich.de

VERLAG WITTICH



GEBURTEN · HOCHZEIT · STERBEFÄLLE
BESONDERE ANLÄSSE

Schulhausmeisterin seit einem Vierteljahrhundert

Christa Zeitlhofer beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum an der Mittelschule Aidenbach



Seit 1986 arbeitet Christa Zeitlhofer für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach. Ob Pausenverkauf, Veranstaltungen in der Aula oder der ganz normale „graue Alltag im Schulbetrieb“ immer ist sie irgendwie tätig. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde würdigte der Schulverbandsvorsitzende und

Bürgermeister Karl Obermeier die stets zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin, überreichte der Jubilarin einen Blumenstrauß sowie eine Urkunde und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Aus dem Standesamt:

Geburten:

Moritz Bichlmeier
Sebastian Wallner

Sterbefälle:

Irmgard Zagler
Heinz Fink sen.
Kreszenz Zoch
Andreas Farbaniec
Josef Duschner sen.
Franz Xaver Rachbart
Alfred Wimmer
Heinrich Woerlein sen.
Viktor Schmidt
Heinrich Krautsieder
Erich Görike

Nachruf

Der Markt Aidenbach
trauert um

Herrn Heinrich Woerlein
Marktrat a. D.

welcher am 13. Februar 2012 verstorben ist. Herr Heinrich Woerlein war von 1966 bis 1972 Mitglied des Marktrates. Für die damit verbundenen Verdienste um das Gemeindewohl gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



GEBURTEN • HOCHZEIT • STERBEFÄLLE
BESONDERE ANLÄSSE

Nachruf

**Der Bayer. Patriotische Verein Aidenbach und
der Priv. Brandunterstützungsverein
trauert um**

Herrn Alfred Wimmer
Ehrenmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender

welcher am 14. Januar 2012 verstorben ist.

Herr Alfred Wimmer war von 1987 bis 1996 1. Vorsitzender des Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857. Im Jahre 2009 wurde er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bayer. Patriotischer Verein Aidenbach

Karl Obermeier
1. Vorsitzender

Josef Eglseder
2. Vorsitzender

Norbert Cyllik
Geschäftsführer

**INSERIEREN SIE
DOCH MAL WIEDER!**





SONSTIGES

Förderung der Jugendarbeit - Grundförderung für Jugendgruppen

In jedem Kalenderjahr besteht bis zum 01.06. die Möglichkeit für alle örtlichen Jugendgruppen auf Gemeindeebene einen Antrag auf Grundförderung der Jugendarbeit zu stellen.

Durch diese Förderung sollen die Jugendgruppen in die Lage versetzt werden, ihre allgemeinen Aufgaben wahrzunehmen, also z.B. konzeptionelle und jugendpolitische Fragestellungen, planerische Aufgaben zur Weiterentwicklung sowie die Erledigung der anfallenden Verwaltungsarbeiten.

Alle im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendgruppen sind antragsberechtigt. Entsprechende Antragsformulare gibt es auf der Homepage des Kreisjugendring unter www.kjr-passau.de.

Die Höhe der Förderung für Jugendgruppen auf Gemeindeebene beträgt 30,— EUR als Pauschale und pro nachgewiesenes aktives Mitglied der Jugendgruppe 2,— EUR pro Jahr, höchstens jedoch 160,— EUR pro antragstellende Gruppe.

Die Anträge müssen über die zuständige und bestätigende Kreisebene des Jugendverbandes eingereicht werden und spätestens bis zum 01.06. vorliegen. Neben dem Antrag ist die Anlage für örtliche Jugendgruppen mit den Gruppendaten auszufüllen sowie ein Aktivitätennachweis beizulegen.



Weitere Informationen und die entsprechenden Förderrichtlinien sowie Antragsformulare gibt es beim Kreisjugendring Passau, Bahnhofstr. 36, 94032 Passau, Tel. 0851/95675-0, Fax 0851/95675-33, E-Mail info@kjr-passau.de

Hier

könnte **Ihre** Anzeige stehen.

Mit einer
ANZEIGE
bei uns kein Problem!

VERLAG
W
WITTICH

Tel. 0 91 91 / 72 32-0
Fax 0 91 91 / 72 32-30
www.wittich.de

www.gluckauf.de

AZ_{web}

**Online-
Anzeigen-System**

Bequem online Anzeigen ...

- gestalten • schalten

www.wittich.de

VERLAG
W
WITTICH



SONSTIGES



Malteser Passau

Kleidersammlung

am Samstag
den **14. April 2012**
von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
in Aidenbach am Marktplatz

Der Malteser Hilfsdienst sammelt
Kleider und Schuhe für soziale Zwecke

WIR SUCHEN: gut erhaltene Kleidungsstücke, Schuhe (paarweise gebündelt), Unterwäsche, Woldecken, Strickwaren sowie Bett- und Haushaltswäsche

BITTE KEINE: Lumpen, Textil- und Stoffreste, Schneidereiabfälle und Matratzen

Der Malteser Hilfsdienste.V. und die Gemeinde Aidenbach laden Sie herzlich ein Ihre Altkleider für soziale Zwecke zu spenden. Wir würden uns freuen, Sie bei unserer Sammelstelle zu treffen.

In Zusammenarbeit mit der Brauerei Aldersbach und unserem langjährigen Partner ReSales GmbH sollen die Erlöse direkt sozialen Zwecken in der Diözese Passau zur Gute kommen.

Helfen Sie uns durch Ihre Spende anderen Mitmenschen zu helfen.

Größere Mengen bitte wir Vorweg anzumelden unter
0851-95666-0



SONSTIGES

Buch- und Belegnachweis bei der steuerfreien Ausfuhr und der innergemeinschaftlichen Lieferung

Die Finanzverwaltung verlangt ab 2012 für die Anerkennung der Steuerfreiheit bei **allen innergemeinschaftlichen Lieferungen eine obligatorische Gelangensbestätigung.**

Hintergrund hierfür ist, dass ein Unternehmer bestimmte Belege benötigt, um die Steuerfreiheit von Ausfuhren in ein Drittland und von innergemeinschaftlichen Lieferungen nachzuweisen. Wer den Grenzübertritt seiner Ware nicht nachweisen kann, zahlt im Regelfall Umsatzsteuer nach. Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:



1. **Ausfuhren in ein Drittland:** Werden Ausfuhren im elektronischen Ausfuhrverfahren ATLAS angemeldet, sind sie durch den Ausgangsvermerk oder den Alternativausgangsvermerk nachzuweisen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Waren vom Lieferer oder Abnehmer selbst transportiert werden oder ob eine Spedition eingeschaltet ist. Nur wenn in Versandungsfällen die Nachweisführung nicht möglich oder zumutbar ist, kann auf die Spediteursbescheinigung zurückgegriffen werden oder es kommt die Nachweisführung durch einen Frachtbrief in Betracht.
2. **Inneregemeinschaftliche Lieferungen innerhalb der EU:** Hier gilt als einheitliches Nachweisdokument neben einem Doppel der Rechnung die sog. Gelangensbestätigung, die vom Abnehmer des Lieferers ausgestellt sein und bestimmte Pflichtangaben enthalten muss.

Aufgrund von Protesten aus der Wirtschaft und von Steuerberatern hat das BMF die Anwendungsfrist **verlängert**. Demnach wird **für bis 30.06.2012** ausgeführte innergemeinschaftliche Lieferungen nicht beanstandet, wenn der beleg- und buchmäßige Nachweis der Voraussetzungen der Steuerbefreiung noch auf der Grundlage bis zum 31.12.2011 geltenden Rechtslage geführt wird.

Hinweis: Die aktuelle Fristverlängerung bezieht sich nur auf die Nachweise hinsichtlich der innergemeinschaftlichen Lieferungen ins EU-Ausland. Daher müssen die Änderungen, die sich auf die **Ausfuhren in ein Drittland** wie etwa die Schweiz, die Türkei oder die USA beziehen, **zwingend ab April** des laufenden Jahres angewendet werden.

Für die Praxis ist die Differenzierung insoweit relevant, da die Nachweisanforderungen durch Belege für Drittländer bislang vergleichsweise gering sind. Insbesondere im Bereich der innergemeinschaftlichen Lieferungen ergeben sich drastische Veränderungen, die innerhalb des Betriebs umzusetzen sind.

Hinsichtlich der innergemeinschaftlichen Lieferungen wurde der Nachweis nämlich umfangreich geändert. Als einheitliches Nachweisdokument gilt jetzt neben einer Zweitausfertigung der Rechnung die sog. **Gelangensbestätigung**. Dies ist ein Dokument, das vom Abnehmer im EU-Ausland, also dem Kunden des deutschen Unternehmers, ausgestellt wird und einige Pflichtangaben, enthalten muss. Das sind beispielsweise Name und Anschrift des Abnehmers, genaue Bezeichnung des verkauften Gegenstands, bei Fahrzeugen die Identifikationsnummer sowie Daten zu Tag und Ort des Erhalts, Tag und Ort des Beförderungsendes und eine Unterschrift des Abnehmers. Die Bescheinigung kann sowohl dem Lieferenden als auch dem Spediteur übergeben werden. Ein entsprechendes Muster kann auf den Internetseiten des BMF eingesehen werden.

Persönlicher Hinweis

Wenn Sie sich aus irgendeinem Grund nicht sicher sind, ob Ihr Kunde seinerseits die Ausfuhr oder den innergemeinschaftlichen Erwerb ordnungsgemäß durchführt empfehle ich Ihnen:

Die Umsatzsteuer als Kautio zu berechnen (mittels extra Abrechnung)

Erst wenn Ihnen wirklich alle Nachweise vorliegen, zahlen Sie diese USt-Kautio wieder aus!

Gerne informiere ich Sie zu diesem Thema in einem persönlichen Gespräch.



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach

Tel. 08543/4899 07-00 · Fax 08543/4899 07-90

mail@elfriede-huber.de · www.elfriede-huber.de



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Was kann ich nach einem **Verkehrsunfall** geltend machen?

Nachdem ich in der letzten Ausgabe erläutert habe, wie man sich unmittelbar nach einem Verkehrsunfall zu verhalten hat, schildere ich Ihnen heute, welche Ansprüche Sie haben.

• Reparaturkosten:

Sie können Ersatz der Kosten verlangen, die tatsächlich für die Reparatur des Fahrzeuges angefallen sind. Dazu müssen Sie die Rechnung der Fachwerkstätte vorlegen.

Sie können aber auch fiktiv - über Gutachten - abrechnen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass Sie bei Abrechnung über ein Sachverständigen-gutachten nur den Nettobetrag der geschätzten Reparaturkosten erhalten, da ja die Mehrwertsteuer de facto nicht angefallen ist.

Im Falle eines Totalschadens werden die geschätzten Wiederbeschaffungskosten abzüglich des Restwertes ersetzt.

• Gutachterkosten:

Soweit kein Bagatellschaden vorliegt - das heißt, der Schaden höher ist als 750 € -, ist grundsätzlich zu raten, ein Schadensgutachten erstellen zu lassen. Die Kosten des Gutachtens werden erstattet. Bei Bagatellschäden ist meist ein Kostenvoranschlag ausreichend.

• Mietwagenkosten/Nutzungsausfall:

Für den Zeitraum, in dem das Fahrzeug reparaturbedingt nicht zur Verfügung steht, können Sie sich ein Mietfahrzeug nehmen. Die Kosten hierfür werden ebenfalls ersetzt.

Sollten Sie kein Mietfahrzeug benötigen, steht Ihnen Ersatz des Nutzungsausfalls zu. Dieser errechnet sich aus der Anzahl der Tage multipliziert mit dem Nutzwert, den Ihr Fahrzeug hat.

• Merkantiler Minderwert:

Hat Ihr Fahrzeug durch den Unfall eine Wertminderung erlitten, weil es nun nicht mehr unfallfrei ist, so ist auch dieser Schaden auszugleichen.

• Bei Verletzungen: Schmerzensgeld, Heilungskosten, vermehrte Bedürfnisse, Verdienstausschlag

• Rechtsanwaltskosten:

Auch die Kosten für einen Rechtsanwalt müssen von der gegnerischen Versicherung getragen wer-

den, soweit deren Versicherter Schuld am Unfallgeschehen hat.

- Abschleppkosten zur nächsten Werkstatt, Unkostenpauschale, An-/Abmeldekosten etc.

Achtung: Die Versicherungen tendieren mittlerweile dazu, die Geschädigten umgehend zu kontaktieren und diesen eine schnelle unkomplizierte Regulierung des Schadens anzubieten. Sie sollen auf Ihr Recht verzichten, einen Sachverständigen Ihrer Wahl und einen Rechtsanwalt zu beauftragen.

Die Versicherung spart sich dadurch deren Kosten. Leider musste ich aber auch schon mehrfach feststellen, dass von der Versicherung beauftragte Gutachter den Schaden oftmals geringer schätzen als privat beauftragte. Einige Versicherungen versprechen zwar, schnell alle Schäden zu ersetzen, weisen aber nicht auf alle Schadenspositionen hin, so dass der Geschädigte am Ende weniger Schadensersatz erhält und sich zudem selbst um die Regulierung kümmern muss.

Fazit: Wenn es sich nicht um einen Bagatellschaden handelt und die Schuld nicht unbestritten bei Ihnen liegt, fragen Sie einfach bei einem Rechtsanwalt nach, ob es Sinn macht, die Angelegenheit an ihn zu übergeben und welche Kosten anfallen könnten. Diese Auskunft ist in der Regel kostenlos und die durch das Verfahren entstehenden Anwaltsgebühren werden, soweit die Schuld beim Gegner liegt, auch von dessen Versicherung bezahlt.



SONSTIGES

Veranstaltungskalender Januar - März 2012

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.04.12	KAB	Palmbuschenverkauf	Pfarrkirche	09:15
01.04.12	Pfarrei St. Agatha	Palmsonntag	Pfarrkirche	09:45
01.04.12	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
01.04.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
02.04.12	FFW	Jugendübung	Feuerwehrgerätehaus	18:30
03.04.12	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
05.04.12	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
05.04.12	Frauenbund + KAB	Abendmalfeier anschließend Ölbergandacht	Pfarrkirche	19:00
05.04.12	TSV	Wattturnier	Vereinsheim	19:30
06.04.12		Karfreitag		
06.04.12	Pfarrei St. Agatha	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche	15:00
07.04.12	Pfarrei St. Agatha	Osternacht	Pfarrkirche	20:00
08.04.12		Ostersonntag		
09.04.12		Ostermontag		
09.04.12	FFW	Gedenkgottesdienst	Pfarrkirche	07:30
11.04.12	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
13.04.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
14.04.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
14.04.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
14.04.12	Bienenzuchtverein	Grundlagenkurs I für Imkeranfänger "Einstieg in die Imkerei" Fachberater f. Ndb. Erhard Härtl - Anmeldung erforderlich (08543/1896)	Hollerbach - Lehrbienenstand	13:00-18:00
15.04.12	SPD	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
15.04.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
19.04.12	Gewerbeverein Aidenbach	Gesellschaftstag "Ital. Abend"	Eisdiele Il Doge	19.00 Uhr
20.04.12	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
21.04.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
21.04.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
21.04.12	VdK	Jahreshauptversammlung	laut Presse	15:00
21.04.12	Frauenbund	Fahrt zum Schauspiel "Arsen und Spitzenhäubchen"	Theater Eggenfelden	
22.04.12	Pfarrei St. Agatha	Erstkommunion	Pfarrkirche	09:45
22.04.12	Bienenzuchtverein	Frühjahrsarbeiten am Lehrbienenstand, Völkererweiterung, Bienenwart Palzer	Hollerbach - Lehrbienenstand	09:00-12:00
22.04.12	Wasserwacht	Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
27.04.12	Feuerschützen	Jahreshauptversammlung	Schützenheim	19:00
28.04.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
28.04.12	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
28.04.12	Schwimmclub	Jahreshauptversammlung	laut Aushang	
28.04.12	Obst- und Gartenbauverein	Weidenflechkurs: Rankhilfen/Staudenhalterungen, Petra Franke, Korbflechterin/- gestalterin - Anmeldung erforderlich (08543/91245), begrenzte Teilnehmerzahl	Brunnenhof, Rathaus	09:00-16:00
28.04.12	Tennisclub	Saisoneroöffnung	Clubhaus	14:00
28.04.12	Tennisclub	Saisoneroöffnungsfeier	Clubhaus	19:30



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
29.04.12	Patriotischer Verein	Gedenkgottesdienst - Patriotischer Jahrestag	Pfarrkirche	09:45
29.04.12	Markt/Reiterhof Schönerding	Georgiritt	Marktplatz	14:00
29.04.12	Wasserwacht	Saisonabschluss Eltern- Kind- Schwimmen/Wassergewöhnung Schwimm-Training	Hallenbad	09:00-10:00 10:30-12:00
05.02.12	Pfarrei St. Agatha/Kirchenchor	Ewige Anbetung/ Orchestermesse	Pfarrkirche	9:45
01.05.12		Tag der Arbeit		
01.05.12	Pfarrei St. Agatha	Erste feierliche Maiandacht	Pfarrkirche	19:00
02.05.12	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
03.05.12	Gewerbeverein Aidenbach	Gesellschaftstag "Griechischer Abend"	Taverna zum Griechen	19:00
04.05.12	Feuerschützen	Saisonabschluss	Schützenheim	18:00
04.05.12	Tennisclub	Beginn Verbandsrunde 2012		
04.05.12	KAB	Fußwallfahrt nach Sammerei	Pfarrkirche	17:30 (Abfahrt Bus um 19:00)
05.05.12	Gartenbauverein	Pflanzentauschaktion	Marktplatz	10:00
06.05.12	SPD	Frühschoppen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10:30
06.05.12	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
06.05.12	Bienenzuchtverein	Bienenpflege in der Schwarmzeit, Sammelbrutableger, Bienenwart Palzer	Hollerbach - Lehrbienenstand	09:00-12:00
07.05.12	FFW	Jugendübung	Feuerwehrgerätehaus	18:30
08.05.12	Frauenbund	Maiandacht	Buchenöd	19:00
08.05.12	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
09.05.12	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
11.05.12	Markt Aidenbach	Einweihung der Mittelschule mit Tag der offenen Tür zum Wochenende	Mittelschule	laut Presse
12.05.12	Feuerschützen	Saisonabschluss-Fahrt	laut Presse	
17.05.12		Christi-Himmelfahrt		
17.05.12	Gewerbeverein	Christi-Himmelfahrtsmarkt	Marktplatz	verkaufsoffen
18.05.12	KAB	Maiandacht	Mistlbach	Abmarsch Pfarrkirche 18:30
20.05.12	Bienenzuchtverein	Völkerführung in der Haupttracht, Königinnenzucht, Bienenwart Stelzeneder	Hollerbach - Lehrbienenstand	09:00-12:00
25.05.12	Frauenbund + FFW	Maiandacht	Mistlbach	Abmarsch Pfarrkirche 18:00
25.05.2012 - 28.05.2012	Wasserwacht	Pfingstlager		Abfahrt Hallenbad 15:00
25.05.2012 - 28.05.2012	Schwimmclub	Abenteuer-Natur-Camp	Kollbachauen	laut Aushang
27.05.12		Pfingstsonntag		
27.05.12	Kirchenchor	Orchestermesse	Pfarrkirche	09:45
27.05.12	Pfarrei St. Agatha	Letzte Maiandacht mit Lichterprozession	Pfarrkirche	19:00
28.05.12		Pfingstmontag		
31.05.2012 - 03.06.2012	Tennisclub	30. Internationales Aidenbacher Frühjahrssturnier	Clubanlage	11:00
02.06.12	VdK	Jahresausflug	laut Presse	
03.06.12	Bienenzuchtverein	Schleudern von Blütenhonig, Vereinsvorsitzender Witzlinger	Hollerbach - Lehrbienenstand	09:00-12:00
03.06.12	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
04.06.12	FFW	Jugendübung	Feuerwehrgerätehaus	18:30
05.06.12	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
07.06.12		Fronleichnam		



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
07.06.12	Pfarrei St. Agatha	Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche	08:45
07.06.2012 - 10.06.2012	Schwimmclub	Ausweichtermin Abenteuer-Natur-Camp	Kollbachhau	laut Aushang
10.06.12	SPD	Frühsschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
13.06.12	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
16.06.12	Geflügelzuchtverein	Vereinsausflug	Ort laut Presse	
16.06.12	Frauenbund	Jedermann Freilicht in Gern	laut Aushang	
17.06.12	Bienenzuchtverein	Grundlagenkurs II mit prakt. Arbeiten an den Völkern, Bienenwart Palzer	Hollerbach - Lehrbienenstand	09:00-12:00
23.06.12	Freie Wähler	Sonnwendfeuer	Wiese Carossastraße	ab 19:00
23.06.2012 - 24.06.2012	Asklepios Gesundheitszentrum	Tag der offenen Tür	laut Presse	
30.06.12	Schwimmclub	Donauschwimmen	Metten	laut Aushang



<http://www.ebook.wittich.de>
eBook wittich.de - online lesen wie in der Zeitung.

Osterbrunnenschmücken

eine fränkische Tradition



Mehr als 200 Wasserstellen werden heute rund um Forchheim und in der Fränkischen Schweiz zu Ostern festlich geschmückt, so dass jede Quelle, jeder Brunnen und jede Hülle ein kleines Kunstwerk für sich darstellt. Die Brunnen werden mit Girlanden aus Fichtenzweigen, teilweise auch Buchs behängt und mit Penseln und bunten Eierketten verziert. Die ausgeblasenen Eier sind meist kunstvoll von Hand bemalt und jedes Ei ist ein Unikat.

In Forchheim wird alljährlich der „Kriegerbrunnen“ am Rathausplatz in einen schönen Osterbrunnen verwandelt. Hier ist auch der Ausgangspunkt zu

einer Fahrt zu den schönsten Osterbrunnen der Fränkischen Schweiz. In der Zeit vom **5. bis 15. April** können Reisegruppen im eigenen Bus Forchheim ansteuern und von hier aus mit einer Reisebegleitung eine schöne Tages- oder Halbtagesfahrt unternehmen. Am Samstag, den **7. April** startet die Exkursion für einzelne Gäste. Nach der Ankunft am Rathausplatz mit dem geschmückten Kriegerbrunnen geht es Richtung Kaiserpfalz. Hier sind in der Marienkapelle Passionskrippen mit der Leidensgeschichte Jesu in der Sonderausstellung „... und die Welt ward erlöst“ des Krippenbaumeisters Karl-Heinz Exner

aus Bischberg zu bewundern (kostenlose Führungen des Krippenbauers am 07. April von 11 – 17 Uhr). Im Pfalzmuseum in der Kaiserpfalz führt die Sonderausstellung „Von Schokohasen und Osterlämmern – Osterbräuche in Deutschland“ anschaulich an Jahrhunderte alte Volksbräuche zur Passions- und Osterzeit heran. Der Ostereiermarkt „Allelei aus Ei“ (31.03 und 01.04., 07.04. bis 09.04., 14.04. und 15.04.2012) bietet die Möglichkeit, besonders schönen Osterschmuck zu erwerben. Im Pfalzgraben sind Schafe, Lämmer, Hasen und Hennen zu sehen. Danach geht es weiter in die Fränkische Schweiz zu den schönsten Brunnen

und Quellen. Unterwegs erklärt ein Gästeführer die Hintergründe des „Osterbrunnen-Schmückens“. Die Tour führt durch die malerische Landschaft der Fränkischen Schweiz und stellt die einzelnen Orte vor, in denen sich Osterbrunnen befinden.

Zum Mittagessen wird in einem fränkischen Landgasthof eingekehrt. Nach der Rückkehr haben Sie am 7. April die Möglichkeit, vor der Marienkapelle an der Kaiserpfalz um 17.00 Uhr beim Ostersingen des Forchheimer Vokalensembles dabei zu sein.

Weitere Auskünfte und Buchung:

Tourist-Information Forchheim • Rathaus, Hauptstr. 24 • 91301 Forchheim
Tel. 09191 714-360 • www.forchheim.de • e-mail: tourist@forchheim.de

Zeitabschnitt	↘	fort, weg	↘	Ausdehnungsbegriff	↘	Herbstblume	Pedalfahrzeug der Artisten	↘	Vater (Kose-name)	Farbenzusatz	↘	physikalische Größe	↘	Ausruf der Bestürzung	↘	Luftverschmutzung	↘	Titulierung
Hauptstadt von Frankreich	➡					früh. Goldmünze der USA	↘					irgend-einer	➡					
➡				kurze Reise	➡				Wasser-vogel	➡				franz. Schriftsteller		Rein-gewicht		Ältestenrat
Spende, Geschenk		Erfinder eines Viertaktmotors		Schlimmes		Fußpunkt, Ggt. des Zenits	➡					tropische Schling-pflanze	➡	Frauen-name	↘			
beurkundender Jurist	➡					Verband-stoff			Ruhe-störung, Lärm	syntheti-sche Texti-faser	➡				Stadt in den Nieder-landen	➡		
➡					ital. Männer-name	➡					Körperteil		baltisches Volk	➡				
Längenmaß	Trauben-ernte		holl. Käsesorte	➡					Kursunter-schied (Börse)	➡					Ent-stehung, Ent-wicklung		Aufguss-getränk	
➡			Kurzform von Assistent		Renn-segelboot		franz. Schau-spieler (Alain)	➡					vornehm	der All-mächtige	➡			
ugs.: zwei		Zufluchts-ort	➡				waage-rechter Grubenbau		frühere russ. Raum-station	Fluss in Vor-pommern	➡					Eintritts-geld (franz.)		Vorname d. US-Schausp. Redford
➡				Foul beim Eishockey		schlammiges Ge-lände	➡					illoyal, abtrünnig		Wasser-strudel	➡			
Beschädigung im Stoff		Ausblick	➡					Raubfisch		Turnübung	trainieren	➡					Körper-baulehrer	
➡						Schmuck-stück	➡							Hoch-sprung-gerät	➡			
blass, fahl		span.: Insel	ält. lat. Bibelüber-setzung	➡					nicht weit entfernt		ital. Schenke	➡						
geistiger Gehalt	➡				positive Elektrode	mildern	➡							Sohn Abrahams	engl.: Ohr	➡		
➡			Abfahrts-, Abflug-steig (engl.)	➡				ugs.: eitel		Abk.: Eu-ropäische Zentral-bank	Preisschild	➡						
franz. Mehrzahl-artikel	Welt-religion		Verkehrsmittel (Kw.)	Freund der Puppe 'Barbie'		nicht ganz, ungefähr	➡						dumm, einfältig		Gerichts-entscheid	Blutgefäß		Kinder-trompete
➡						dt.-franz. TV-Sender	lustiger Unfug	➡			Testfrage-punkt	Ge-meinde-behörde	➡					
Zusammenbruch, Debakel		erforderliche Menge	➡						Kugelstoß-spiel	➡							zeitlich abstim-men	
➡							engl. Männer-name		einprägsames Musik-stück	panik-artiger Ansturm		Musik-stück für acht Ins-trumente	➡					
Balkanbewohner		komisch, humorvoll		Abk.: Diplom	ind. Philosoph †1941	➡						Westeuro-päerin		früh. nord-am. Indianer-volk	➡			
➡								feucht, nass	➡					oberhalb von		Antillen-bewohner		Randmeer des Atlantiks
norweg. Polarforscher †1928	verschwommen, unklar		ugs.: Mann von sanftem Wesen		nicht fest, lose	spitzer Pflanzenteil	➡				Club		scherzen	➡				
optische Daten-anzeige	➡							Haut-färbung		Stell-vertreter (Kw.)	➡				Weltorga-nisation (Abk.)	➡		
➡						Zauberin	sich laut äußern	➡					kurzer, heftiger Regen-schauer		Nennwert im Bank-wesen		Stille	
Eintänzer		schweiz.: Bergweide		Desinfektionsmittel	➡					Gewässer		Raubkatze	➡					
ugs.: Geck, Hohlkopf	➡						veralt.: Ameise	➡				7. Planet im Sonnen-system	➡					
Kurzform von Ulrich	➡			Mann aus fernen Ländern	➡				einstellige Zahl	➡					Hufkrank-heit bei Pferden	➡		
leicht-athlet. Geräte	➡						Paradies-garten	➡				Abend-gesell-schaft	➡					

MIKEL CYCLE RADL-MARKT & E-Bike-Center

NEUERÖFFNUNG
mit vielen
TOP-
ANGEBOTEN

Jetzt: Aidenbacher Str. 1
84385 Egglham
Tel. 08543 918096

Schöner. Größer. Besser. Konsequenz günstig.

LW-SERVICE AUF EINEN KLICK: WWW.WITTICH.DE

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:

aga-mueritz@web.de

Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.

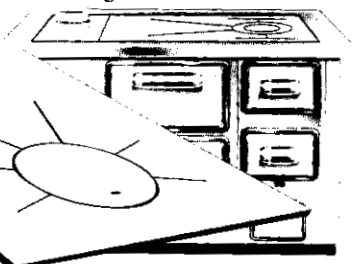
Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****)
in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Rad-
wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen
Stadtkern, ab 45,- € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

Stahlherdplatten für jeden Herd und jede Größe

Ihr Herd ist
Gold wert ...

...mit einer
neuen Stahlherdplatte



Fa. Harald Rehm
Kissinger Str. 50 · D-97769 Bad Brückenau
Tel. +49(0)9741/931041 · Fax +49(0)9741/931042
E-mail: rehm.herdplatten@t-online.de
Internet: www.stahlherdplatten.de



TRAUT EUCH!

*Hochzeitskarten
in großer Auswahl*

**DRUCKEREI
GEBHART GMBH**

**Drucksachen
aller Art**

Glasergasse 2 | Ecke
Kapuzinerstraße
94474 Vilshofen
Tel. 08541/7235
druckereigebhart@t-online.de

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten

frohe Ostern

Unser aktuelles Angebot: Aidenbach

Schöne, helle **4-Zi.-Wohnung**, Schwanthalerstr., 76,38 qm
Wohnfl., ZH, EG, Balkon, Miete € 340,00 + NK, ab sofort frei!!

Weitere Angebote auf Anfrage! Besuchen Sie uns doch ein-
mal auf Facebook unter **Baugenossenschaft eG Vilshofen!**



Baugenossenschaft eG

Aidenbacher Str. 10, 94474 Vilshofen

Tel./Fax: (08541) 9 74 68-0 / -55

E-Mail: thomas.moser@baugenossenschaft-vilshofen.de

web: www.baugenossenschaft-vilshofen.de

Therapie- und Pflegezentrum

Siegmond Fritsch

Vilsvorstadt 17 - 94474 Vilshofen

Tel. 08541/969642 - Mobil 0151/17522227

- **Ergotherapie**
- **Krankengymnastik** mit Hausbesuche

VITA SANA

IHR PFLEGEDIENST !

Wir sind für Sie 24 Stunden Tag und Nacht erreichbar.

WANDERMARATHON FRANKENWALD



05.05.2012

● START/ZIEL:

Kurpark Bad Steben

● STRECKE (modifizierte Nachtstrecke der „24 Stunden von Bayern“ 2011):

Streckenlänge 42 Kilometer, 1058 Höhenmeter

Verlauf: Bad Steben, Steinbach, Geroldgrün, Hertweggrün, Thiemitz, Schwarzen-
bach, Döbraberg, Döbra, Culmitz, Lippertsgrün, Bobengrün, Bad Steben
GPS-Daten zum Download unter www.frankenwaldverein.de

● LEISTUNGEN:

- separat ausgeschilderte Wanderoute, Tourbeschreibung und Übersichtskarte
- Vollverpflegung am Veranstaltungstag: Frühstück vor dem Start, unterwegs
Brotzeit, Mittagessen (warm), Nachmittags-Snack, im Ziel Abend-Buffer, je ein
Getränk zu den Mahlzeiten
- Eintritt 3 Std. Wasserwelten Therme Bad Steben
- „Döbraberg-Bezwinger-Medaille“
- Multifunktionsstuch
- Erlebnisstationen auf der Strecke

● TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 39,-

Schriftliche Voranmeldung beim Veranstalter bis zum **20.04.2012**
erforderlich! Formulare unter www.frankenwald-tourismus.de

VERANSTALTER & WEITERE INFOS:

FRANKENWALD TOURISMUS Service Center

Adolf-Kolping-Straße 1, 96317 Kronach

Tel. 09261/6015-17, Fax 09261/6015-15

e-mail: mail@frankenwald-tourismus.de

www.frankenwald-tourismus.de

